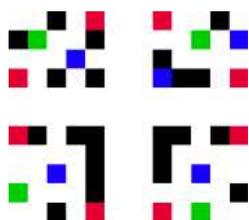


Kirche bildet

BILDUNGSEINRICHTUNGEN DER FÖDERATION EVANGELISCHER KIRCHEN
IN MITTELDEUTSCHLAND



Evangelische Kirche
der Kirchenprovinz Sachsen



Liebe Leserinnen und Leser!

Man zündet nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern stellt es auf einen Leuchter – sagt Jesus im Matthäusevangelium (5,15). Wir haben als Kirche allen Grund, das Licht auf den Leuchter zu stellen – und wir nehmen unseren Bildungsauftrag ernst, damit das Licht nicht unter den Scheffel kommt.

Auf einen Leuchter darf zuerst einmal die gute Arbeit gestellt werden, die die Mitarbeitenden im Bildungsbereich von Kirche und Diakonie vor Ort leisten. Ohne sie und ohne ihre Hinwendung zu den Menschen gäbe es überhaupt keinen Grund, eine Bildungskonzeption für die Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland (EKM) zu erarbeiten. Deshalb stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten die Bildungseinrichtungen der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland vor. Sie können sehen, wer dort arbeitet, welche Zielgruppen erreicht und welche Themen bearbeitet werden. Bei Interesse und Nachfragen rufen Sie die Einrichtungen am besten selbst an.

Über 30 schriftliche Eingaben zu der von der Kirchenleitung genehmigten Konsultationsfassung, über 100 Besucherinnen und Besucher der Konsultationstage in Erfurt, Neudietendorf, Halberstadt und Lutherstadt Wittenberg, Versammlungen aller Bildungsinstitutionen mit klaren Vorgaben für die Redaktionsgruppe, viele schriftliche Vorlagen von Fachleuten aus den unterschiedlichen Arbeitsbereichen: Alle Bildungseinrichtungen und alle an Bildungsfragen Interessierte konnten sich am Prozess beteiligen und Gehör verschaffen. Auch dafür gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank.

Die schriftliche Fassung der Bildungskonzeption können Sie über das Kirchenamt der EKM bei Herrn OKR Wagner beziehen (Kirchenamt der EKM, OKR Christhard Wagner, Dr.-Moritz-Mitzenheim-Str. 2a, 99817 Eisenach). In Absprache mit dem Präsidium der EKM-Synode publizieren wir die Selbstdarstellungen der Einrichtungen hier auf der Homepage der EKM.

Für Redaktions- und Lenkungsgruppe

Dr. Matthias Hahn

Evangelische Schulen	4
Religionsunterricht in der EKM - Schulbeauftragte	5
Pädagogisch-Theologisches Institut	6
Pastoralkolleg	7
Kirchlicher Fernunterricht	8
Kinder- und Jugendpfarramt - Geschäftsstelle Magdeburg	9
Kinder- und Jugendpfarramt - Geschäftsstelle Eisenach	10
Kloster Volkenroda	11
Evangelische Jugend in Thüringen	12
Christliche Motorradfahrer Thüringen	13
CVJM Sachsen-Anhalt	14
CVJM Thüringen	15
Evangelischer Behinderten- und Angehörigenverband	16
Jugendverband "Entschieden für Christus"	17
Pfadfinder Thüringen	18
Evangelisches Kinder- und Jugendbildungswerk Sachsen-Anhalt	19
Neulandhaus	20
Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen	21
Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt	22
Evangelische Akademie Thüringen	23
Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt	24
Evangelische Heimvolkshochschule Alterode	25
Ländliche Heimvolkshochschule Thüringen	26
Klosterpark und Stift Reinhardsbrunn	27
Burg Bodenstein	28
Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen Sachsen-Anhalt	29
Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen Thüringen	30
Die Brücke	31
Referat Ökumene und Gesellschaftliche Verantwortung	32
Evangelische Studierendengemeinden	34
STUBE-Ost	35
Gleichstellungsbeauftragte der EKM	36
Frauenarbeit der EKM	37
Männerarbeit der EKM	38
Kirchenmusik	39
Evangelische Hochschule für Kirchenmusik	40
Kirchenmusikalisches Seminar Halberstadt	41
Diakonisches Werk, Referat Kindertagesstätten	52
Diakonisches Werk, Referat Behindertenhilfe	43
Diakonisches Werk, Referat Kinder- und Jugendhilfe	44
Weiterbildungsseminar des Diakonischen Werkes	45
Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik	46
Fachschule für Heilerziehungspflege	47
Berufsfachschule Altenpflege	48
Evangelische Fachschule für Diakonie und Sozialpädagogik	49
Krankenpflegeschule der Paul-Gerhardt-Stiftung	50
Evangelische Krankenpflegeschule am Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar	51

Evangelische Schulen

Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland
Das Kirchenamt
Referat Schulen
Referatsleiter: Herr KR Marco Eberl
Dr.-Moritz-Mitzenheim-Str. 2a
99817 Eisenach
Fon: 03691/ 678111
Fax: 03691/ 678129
email: marco.eberl@ekmd.de

Evangelisches Schulwerk
Vorsitzender: Herr Pfarrer Christoph Carstens
Evangelisches Ministerium
Schmidtstedter Straße 42
99084 Erfurt
Fon: 0361/5507611
Fax: 0361/5507619
email: schulwerk-thueringen@ekmd.de
www.schulwerk-ekmd.de

Allgemein bildende Schulen in Trägerschaft der ELKTh
Martin-Luther-Gymnasium Eisenach
Christliches Gymnasium Jena
Christliches Spalatin-Gymnasium Altenburg
Evangelisches Gymnasium Mühlhausen
Evangelische Regelschule Mühlhausen
Evangelische Grundschule Gotha
Evangelische Grundschule Ufhoven
Evangelische Grundschule Mühlhausen
Evangelische Grundschule Nordhausen
Evangelische Grundschule Eisenach

Berufsfachschulen

Evangelische Fachschule Johannes Falk, Eisenach
Stiftung Finneck, Rastenberg
Diakonie-Verbund Eisenach
Mühlhäuser Werkstätten e.V.
Johannes-Landenberg-Schule Weimar
Diakonie-Werk Sonneberg e.V.
Michaelisstift Gefell

Allgemein bildende Schulen im Gebiet der EKKPS
Grundschule Aschersleben
Grundschule Bad Dübén
Grundschule Gnadau
Grundschule Großthiemig
Grundschule Halberstadt
Grundschule Halle
Grundschule Hettstedt
Grundschule Magdeburg
Grundschule Merseburg
Grundschule Naumburg
Grundschule Oppin
Grundschule Salzwedel
Grundschule Weißenfels
Grundschule Wittenberg
Grundschule Zwochau
Gymnasium Droyßig
Domgymnasium Magdeburg
Evangelisches Ratsgymnasium Erfurt

Was bieten wir an? Was können wir leisten?

Referat Schulen

- Personal- und Finanzverwaltung
- Kontakte zu Ministerien und Behörden
- Dienstgeber und Dienstleister für die Lehrenden und Schulen
- Beratung der Schulen
- Schulentwicklung
- Grundsatzfragen der Schul- und Bildungspolitik

Schulwerk

- Interessen- und Selbstvertretung der Schulen
- Podium zum Erfahrungsaustausch
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fort- und Weiterbildung
- Beratung der Schulen

Schulen

- wertorientierte Erziehung und Bildung im Geiste des Evangeliums
- Förderung der Individualität und des Verantwortungsbewusstseins für die Gemeinschaft
- junge und motivierte Kollegien
- differenzierte Schulprofile, z.B. (alt)sprachlich, musisch-künstlerisch, naturwissenschaftlich
- reformpädagogische Orientierung
- Ganztagsangebote
- integratives Lernen
- globales Lernen
- zahlreiche Arbeitsgemeinschaften
- tolerantes und gewaltfreies Schulklima
- hohes Maß an Elternbeteiligung
- aktives Schulgemeindefleben
- Förderung der Kompetenzentwicklung der Lernenden

Religionsunterricht in der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland – Schulbeauftragte

Referat Religionsunterricht im Kirchenamt der EKM

KR Dr. Klaus Ziller

Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2a

99817 Eisenach

Fon: 03691/678190

Fax: 03691/678129

email: Religionsunterricht.Eisenach@ekmd.de oder Religionsunterricht.Magdeburg@ekmd.de

Adressen und Zuständigkeitsbereiche der Schulbeauftragten sind zu finden unter
www.ekmd-online.de/portal/lebenglauben/4-kirchea-z/Religionsunterricht

Die Schulbeauftragten sind in ihrem Dienstbereich Beauftragte der EKM für den Evangelischen Religionsunterricht und für Fragen der religiösen Erziehung an öffentlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft und als solche die kirchlichen Ansprech- und Verhandlungspartner für die Staatlichen Schulämter im Freistaat Thüringen, das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Schulleitungen, Lehrer, Eltern und Schüler.

Sie tragen dazu bei, dass die Bildungsverantwortung der Kirche wahrgenommen und die Begegnung junger Menschen mit der christlichen Botschaft im schulischen Bereich ermöglicht wird.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe arbeiten die Schulbeauftragten eng mit den leitenden Gremien der Kirchenkreise und Superintendenturen und mit den kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihres Dienstbereiches zusammen.

Ihnen obliegt die kirchliche Aufsicht über Inhalt und Gestaltung des Evangelischen Religionsunterrichts sowohl in den öffentlichen Schulen als auch in den Schulen in freier Trägerschaft sowie die Fachaufsicht für alle in ihrem Dienstbereich im Religionsunterricht tätigen kirchlichen Lehrkräfte.

Die Schulbeauftragten koordinieren in Zusammenarbeit mit den staatlichen Fachberatern, Fachmoderatoren und Fachbetreuern regionale Fortbildungen.

**Pädagogisch-Theologisches Institut (PTI)
der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland
und der Evangelischen Landeskirche Anhalts**

Arbeitsstelle Kloster Drübeck
Klostergarten 6
38871 Drübeck
Fon 039452/94312
Fax 039452/94311
email: PTI.Druebeck@ekmd.de

Arbeitsstelle Neudietendorf
Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf
Fon 036202/21640
Fax 036202/21649
email: PTI.Neudietendorf@ekmd.de



www.pti-mitteldeutschland.de

Das PTI bietet an seinen Standorten Drübeck und Neudietendorf vielfältige Angebote in Religions- und Gemeindepädagogik. Wir wollen mit unserer Arbeit dazu beitragen, in Gemeinden und Schulen „die Menschen zu stärken und die Sachen zu klären“ (H. von Hentig).

An diesem Projekt arbeiten zwölf Dozentinnen und Dozenten mit. Auf zwei Projektdozenturen befassen wir uns mit Fragen kirchlicher Jugendarbeit und dem Elementarbereich. Vier Verwaltungsmitarbeiterinnen organisieren Kurse und Büro. Der Standort Neudietendorf wird von Dr. Hanne Leewe geleitet, der Standort Kloster Drübeck von Dr. Matthias Hahn (derzeit als geschäftsführender Direktor Gesamtleiter).

Wir bieten Kurse in Aus-, Fort- und Weiterbildung an.

Eine Fachschule für Gemeindepädagogik ist in das Institut integriert.

Wir bilden die künftigen Pfarrerinnen und Pfarrer der EKM im pädagogischen Vikariat aus.

Fortbildungen für Ehrenamtliche, Erzieherinnen, Religions- und Ethiklehrkräfte und kirchliche MitarbeiterInnen im gemeinde- und religionspädagogischen Dienst machen einen Schwerpunkt unserer Arbeit aus. Dazu zählen u. a. die gemeindepädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien, der Elementarbereich, die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden ...

Wir bilden staatliche LehrerInnen sowie kirchliche MitarbeiterInnen zum Erwerb der Lehrbefähigung für den Evangelischen Religionsunterricht weiter und unterstützen Evangelische Schulen in ihrer Profilentwicklung.

Wir bieten Kurse an den Arbeitsstellen und auf der Fläche der EKM an („Abrufangebote“).

Über die Kursarbeit hinaus wirken wir an Rahmenrichtlinien und Lehrplänen für den Unterricht, Begutachtung von Religionsbüchern und der Erstellung von Unterrichtsmaterial mit. Diese Studien- und Projektarbeit findet ihren Niederschlag in vielfältigen Publikationen.

An beiden Standorten wird in Lernwerkstätten versucht, Reformpädagogik und Religionsunterricht zu verknüpfen. Wir kooperieren in der religionspädagogischen Fort- und Weiterbildung der Erzieherinnen und der LehrerInnen – auch wenn es hier wegen des Föderalismus noch erhebliche Stolpersteine gibt.

Pastoralkolleg der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen Pastoralkolleg der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

Pastoralkolleg der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen
Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck
Klostergarten 6
38871 Drübeck

Rektor: Pfarrer Dr. sc. Gerhard Begrich
Fon: 039452/94314
Fax: 039452/94311
e-mail: PK@Kloster-Druebeck.de

Pastoralkolleg der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen
Friedrich-Myconius-Haus
Friedrichrodaer Str. 13
99891 Tabarz

Rektor: Pfarrer Dr. Matthias Rost
Fon: 036259/5250
Fax: 036259/52510
e-mail: info@myconius-haus.de



Das Pastoralkolleg ist eine Institution der innerkirchlichen beruflichen Fortbildung für Hauptamtliche im Verkündigungsdienst. Es bietet in unterschiedlichen Formen Möglichkeiten berufsbegleitenden Lernens und Lehrens.

So ist das Pastoralkolleg einerseits ein evangelisches Lehrhaus, ein Ort der geistigen Vergewisserung und geistlichen Erneuerung, zum Gottesdienst und Gebet, zum geschwisterlichen Gespräch und zum Studium der Heiligen Schrift.

Andererseits ist die Arbeit im Pastoralkolleg auf Handlungsfelder bezogen. Die Teilnehmenden können ihre beruflichen Erfahrungen reflektieren, und zwar im kollegialen Austausch und im Spiegel wissenschaftlich-theologischer Wahrnehmung. Sie finden neue Anregungen für die Praxis in Kirche und Gemeinde, für Gottesdienst und Predigt, Kasualpraxis, Erwachsenenarbeit, für geistliches Leben, für Leitungsaufgaben.

Die Pastoralkollegs beider Teilkirchen arbeiten derzeit noch rechtlich selbständig, aber in enger inhaltlicher und personeller Kooperation (gemeinsames Jahresprogramm, gemeinsame Kollegs an beiden Standorten). In der Kooperation der Pastoralkollegs beider Teilkirchen wachsen zwei Konzeptionen zusammen und ergänzen sich wechselseitig. Die Konzeption und die Inhalte der Angebote werden von den beiden Leitern, begleitet durch einen Beirat, weiterentwickelt. Die Teilnahme an Kursen im Pastoralkolleg wird von den Kirchen finanziell bezuschusst (bislang noch unterschiedliche Finanzierungsmodalitäten).

In personorientierten Arbeitsformen liegt der Schwerpunkt auf der „wechselseitigen Beratung und Ermutigung der Geschwister“, der geistlichen Rekreation, der kollegialen Beratung, der pastoraltheologischen Reflexion und Orientierung für den weiteren beruflichen Weg - insgesamt also auf der Vergewisserung der theologischen Existenz.

Bei themenspezifischen Tagungen liegt der Akzent auf wissenschaftlichen Reflexionen und Orientierungen zu Themen aus Kirche und Theologie, aus Religion und Gesellschaft.

Zielgruppenorientierte Tagungen wollen beitragen zur Erweiterung der beruflichen Kompetenzen für Interessenten, die durch gemeinsame Aufgaben verbunden sind.

Konventskurse im Pastoralkolleg ermöglichen thematische Arbeit in der Konventsgemeinschaft zu Brennpunkten der theologischen Diskussion und der kirchlichen Praxis.

Außerdem Studienreisen und Konsultationen: Sie laden ein zum Lernen vor Ort, in Partnerkirchen, in anderen kulturellen Kontexten, in Modellsituationen, in Kommunitäten, an historischen Stätten.

Schließlich Workshops und Übungen zum Kennenlernen, Erarbeiten und Erproben von Praxismodellen sowie zum Training spezieller fachlicher Fähigkeiten.

Kirchlicher Fernunterricht (KFU)



**Kirchlicher Fern- Unterricht der
Kirchenprovinz Sachsen**

Kirchlicher Fernunterricht
Am Dom 2
39104 Magdeburg

Fon: 0391/54469 39
Fax: 0391/ 54469 58
e-mail: kfu@ekkps.de
www.kfu-kps.de

Der KFU ist als theologisches Fernstudium ein Bildungsangebot zur theologischen Qualifizierung von Laien in der Rechträgerschaft der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, an dem sich zugleich alle ostdeutschen evangelischen Landeskirchen beteiligen. Er ist offen für alle Gliedkirchen der EKD. Neben der Vermittlung theologisch-wissenschaftlicher Erkenntnisse wird in der Ausbildung Wert auf die Kursgemeinschaft, gemeinsame Andachten, Gottesdienste und die Gebetsgemeinschaft gelegt. Das Ziel des Studiums ist die theologisch qualifizierte Ausbildung von Laien, um sie zur freien Wortverkündigung zu befähigen. Die Gliedkirchen ordnen den Einsatz der Absolventen nach Maßgabe ihrer Bestimmungen. Das Studium kann auch mit dem Ziel aufgenommen werden, biblisch-theologisches Wissen zu erweitern und Glaubenserkenntnisse zu vertiefen. Der KFU versteht sich auch als eine Einrichtung für die theologische Fort- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter.

Der Hauptkurs dauert 2 ½ Jahre und umfasst 12 Wochenendseminare (WS) und 2 Seminarwochen (SW). Es schließt sich ein Examensteil an (2 Wochenenden und 1 Woche), der die Befähigung zur freien Wortverkündigung ermöglicht. Die Teilnahme am KFU ist in verschiedenen Formen möglich.

Regelteilnahme:

Ausbildung in allen theologischen Fachdisziplinen mit schriftlichen Hausarbeiten, mit einem Gesprächsabend und Gottesdiensten mit eigenen Predigten – führt zum Abschlussexamen mit Empfehlung, die Befähigung zur freien Wortverkündigung zuzuerkennen.

Ausgewählte Teilnahme:

- a) Ausbildung in allen theologischen Fachdisziplinen mit schriftlichen Hausarbeiten. Im Fach Praktische Theologie mit Seelsorge und Gesprächsführung, aber ohne Homiletik, Gesprächsabend und Gottesdienste – führt zum Abschlussexamen ohne Befähigung zur freien Wortverkündigung.
- b) Theologische Ausbildung ohne schriftlichen Hausarbeiten, ohne Homiletik und Predigten, ohne Examen – endet mit einer Teilnahmebescheinigung ohne Zensuren
- c) Teilnahme nur an ausgewählten Teilen des Lehr- und Lernangebotes

Kinder- und Jugendpfarramt der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland – Geschäftsstelle Magdeburg / Kijupf Magdeburg

Referat Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit
im Kirchenamt der EKM
KRin Beate-Maria Mücksch
Am Dom 2
39104 Magdeburg

Leibnizstraße 4
39104 Magdeburg
Fon: 0391/5346450
Fax: 0391/5346459
mail: kijupf@ekmd.de
www.evangelischejugend.de



Im Team von Leiterin, fünf Referentinnen und Referenten, dem Geschäftsführer und zwei Sachbearbeiterinnen vertreten und befördern wir Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in allen ihren Formen.

Zum Team gehören:

Landesjugendpfarrerin und Leiterin
Referat gemeindebezogene Arbeit mit Kindern und Familien
Referat gemeindebezogene Jugendarbeit
Referat sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
Referat Gestaltende Verkündigung
Referat Kinder- und Jugendmusik
Geschäftsführung
Sachbearbeitung
Sekretariat

Dorothee Land
Angela Bernhard
Jens Schramm
Gernot Quasebarth
Thomas Lösche
Marko Kappaun
Bernd Randel
Corinna Scheibner
Britta Matzkau

Was uns wichtig ist:

- Wir setzen uns dafür ein, dass der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Kirche hohe Priorität beigemessen wird.
- Wir befördern Strukturen, die Kinder und Jugendliche ernst nehmen, ihnen Raum geben, an der Gestaltung in kirchlichen Bezügen mitzuarbeiten.
- Wir sichern und entwickeln in enger Anbindung an die Praxis von beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden die Qualität der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Wir bieten an:

- Vertretung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kirche und Gesellschaft auf der Ebene der Bundesländer und der Kirchenprovinz Sachsen (kirchenleitende Gremien, Kinder- und Jugendpolitische Vertretung im Landes-Kinder- und Jugendring und Landesjugendhilfeausschuss)
- Vertretung der Berufsgruppe der gemeindepädagogischen Mitarbeitenden
- Praxis- und Fachberatung von Mitarbeitenden und Anstellungsträgern, Beratung in Fragen des Einsatzes von Mitarbeitenden
- Fachaufsicht für die Referentinnen und Referenten in der Arbeit mit Kindern und Familien bzw. in der Jugendarbeit und für Leiter/innen von Einrichtungen der offenen Arbeit in den Kirchenkreisen
- Finanzen akquirieren und verwalten inkl. Beratung und Geschäftsführung des landeskirchlichen Jugendverbandes
- Qualitätsentwicklung der evangelischen Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit
- Konzeptionsentwicklung und Evaluation
- Erlebnis- und spielpädagogische Weiterbildung, Spielberatungsstelle
- Kinder- und Jugendbildung entwickeln, befördern und betreiben
- Qualifizierung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen
- Projekte und Aktionen von landeskirchlicher Bedeutung (Spielmarkt, Landesjugendcamp etc.).

Kinder- und Jugendpfarramt der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland – Geschäftsstelle Eisenach / KJPA Eisenach

Marienstr. 57
99817 Eisenach

Fon: 03691/734090
Fax: 03691/71497
e-mail: service@kinder-und-jugendpfarramt.de
www.ejth.de/jugendpfarramt

WerkHaus
Drei-Gleichen-Str. 35A
99192 Neudietendorf
Fon 036202 / 77178-0

Arbeitsbereiche:

- Landesjugendpfarramt
- Gemeindliche Jugendarbeit
- Offene und Sozialdiakonische Jugendarbeit
- Spielen und Gestalten
- Escola Popular / SchülerInnenarbeit
- Jugend- und Populärmusik
- Kinder in der Gemeinde
- Konfirmandenarbeit

Kinder- und Jugendarbeit geschieht in erster Linie regional vor Ort. Aber dort ist sie nicht isoliert. Sie wird unterstützt und gestärkt durch das Kinder- und Jugendpfarramt in der Eisenacher Geschäftsstelle sowie in dessen WerkHaus in Neudietendorf. Innerhalb von acht Fachbereichen werden das nötige Spezialwissen und die Erfahrung vorgehalten, um die Mitarbeiter/innen in den Gemeinden und Kirchenkreisen zu beraten, Ehrenamtliche aus- und fortzubilden und die fachliche Aufsicht über die Hauptamtlichen auszuüben.

Kinder- und Jugendarbeit braucht personelle und finanzielle Ressourcen. Das Kinder- und Jugendpfarramt sorgt im Kontakt mit den Verantwortlichen in den Kirchenkreisen für die Qualitätssicherung und -entwicklung.

So wie sich die Kultur des Aufwachsens in Deutschland fortwährend ändert, bleibt auch evangelische Kinder- und Jugendarbeit auf einem Wege. In Modellprojekten des Kinder- und Jugendpfarramtes werden neue Zugänge, Konzepte und Methoden entwickelt, geprüft und zur Übernahme und Beteiligung angeboten.

In der Jugendbildungsstätte Rüstzeitheim Braunsdorf ist Raum nicht nur für Rüstzeiten, sondern auch neue Angebote im Raum der Erlebnispädagogik oder der schulbezogenen Arbeit (z.B. Tage der Orientierung).

Das Kinder- und Jugendpfarramt stärkt die Infrastruktur von Kinder- und Jugendarbeit. Auf Antrag fördert es Rüstzeiten, Seminare, Konficamps und weitere Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung mit finanziellen Zuschüssen und fachlicher Beratung.

Zur Durchführung von Workshops und Jugendevents werden eine Fülle technischer Geräte bis hin zum Filmstudio und vielfältige Hilfsmittel bis hin zur Theaterbühne angeboten. Ein Kleinbus ermöglicht so manche Gruppenreise. Ein komplett eingerichtetes Musikstudio erlaubt kirchlichen Bands und Gesangsgruppen sogar die Aufnahme und Veröffentlichung der eigenen CD.

Mitarbeitern in der Kinder- und Jugendarbeit bieten wir Unterstützung in der kollegialen Beratung, natürlich auch Einzelgespräche im Rahmen der Fachaufsicht ebenso wie in der Seelsorge.

Jugendliche suchen Gemeinschaft. Unsere Großveranstaltungen wie Landesjugendsonntag oder Jugendkirchentag schenken Erlebnisse und Erfahrungen, die über den Tag hinaus reichen.

Jugendliche wollen aber nicht einfach nur Angebote, sondern suchen Beteiligung, Möglichkeiten, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen. Partizipation ist daher Kennzeichen aller Angebote. Der Landesjugendkonvent, dessen Geschäftsstelle das Kinder- und Jugendpfarramt ist, bietet vielfältige Möglichkeiten, sich nicht nur im Rahmen von Jugendbildungsmaßnahmen zu engagieren, sondern eigenverantwortlich Projekte zu entwickeln und durchzuführen.

Europäisches Jugendbildungszentrum Kloster Volkenroda (EJBZ)

Jesus-Bruderschaft Kloster Volkenroda e.V.
99998 Körner
Fon: 036025 / 5590
Fax: 036025 / 55910
email: ejbz@kloster-volkenroda.de
www.kloster-volkenroda.de



Das Kloster Volkenroda wurde seit 1990 durch das Engagement und die Mithilfe von Privatpersonen vor Ort, Freunden, Kirchen, Stiftungen und dem Land Thüringen durch die Jesus-Bruderschaft e.V. wieder aufgebaut. In Anknüpfung an die Tradition soll es erneut seine alte Bedeutung erhalten als ein Ort gelebten Glaubens. Dies geschieht im Miteinander der Elemente von Gebet, Arbeit und dem gemeinsamen Leben der Mitglieder und Gefährten der Jesus-Bruderschaft am Ort. Die Lebens- und Lerngemeinschaft von vier Ehepaaren, zwei zölibatären Schwestern und drei Brüdern wird regelmäßig durch eine „Jahresmannschaft“ von 10 bis 15 jungen Menschen verstärkt.

Die Gemeinschaft sieht ihren Auftrag darin, Menschen ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts, des Standes, der sozialen, nationalen und religiösen Herkunft im Kloster Volkenroda zusammenzubringen, den Dialog zwischen Christen aller Konfessionen und Anhängern unterschiedlicher Weltanschauungen zu fördern, die Verantwortung für die Erhaltung und Gestaltung der anvertrauten Schöpfung zu stärken, zur kritischen und konstruktiven Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen zu ermutigen und so einen Beitrag zum Frieden und zur Versöhnung in der Welt zu leisten.

Das EJBZ ist in die Lebens-, Arbeits- und Lerngemeinschaft des Klosters integriert und macht sich die enge Verbindung der sozialen, kulturellen und geistlichen Gegebenheiten von Kloster, Dorf und Region zunutze. Die normale Bettenzahl beträgt 120; Aufbettung auf 150 ist möglich.

Praxisnah ausgerichtete Bildungsangebote richten sich vorwiegend an Jugendliche (Schulklassen, Jugendgruppen und Konfirmanden) und junge Erwachsene.

Inhaltliche Schwerpunkte sind

- Religion und Ethik (geistliche Orientierungstage, Jugendfestivals, Gottesdienste und Gebetszeiten)
- Berufliche Orientierung und Ausbildung (Seminare zur Berufszielfindung, Praktika, FSJ, FÖJ, FJD, Ausbildung in Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Buchhaltung und Architekturbüro)
- Umweltbildung (Themenbausteine Schulbauernhof, ökologisches Bauen, Wald, Wiese und Wasser);
- Seminare zur politisch-gesellschaftlichen Bildung (Europäische Sommerschule, deutsch-deutsche Geschichte)
- Kulturveranstaltungen (Konzerte, Festivals, Gospel- und Theater-Workshops, Meisterkurse)
- Internationale Veranstaltungen (Pilgerwege, Jugendcamps, Sommerschule).

Evangelische Jugend in Thüringen EJTh

Landesgeschäftsstelle der Evangelischen Jugend in Thüringen
Marienstraße 57, 99817 Eisenach
Fon: 03691/734090
Fax: 0 36 91/71497
email: post@ejth.de
www.ejth.de



Die EJTh ist der Dachverband evangelischer Jugendarbeit in Thüringen.

In der Satzung hat sich die EJTh folgendermaßen definiert:

„In der Verbundenheit des Bekenntnisses zu Jesus Christus

- in dem gemeinsamen Auftrag, jungen Menschen das befreiende Evangelium von Jesus Christus zu bezeugen
- in dem gemeinsamen Willen, für Kinder und Jugendliche einzutreten
- mit dem Ziel, zukunftsfähige Lebensbedingungen für junge Menschen zu schaffen und ihnen Teilhabe an deren Gestaltung zu ermöglichen,

bilden die gemeindliche/kirchenkreisliche Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, die Vereine, Verbände, Einrichtungen, Initiativen, Arbeitsbereiche, Formen und Zweige evangelischer Kinder- und Jugendarbeit in Thüringen bei gegenseitiger Anerkennung gewachsener Prägungen einen gemeinsamen Dachverband.“ (§ 1 Satzung)

„Mitglieder der EJTh sind die Kinder und Jugendlichen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit der Gemeinden und Kirchenkreise der EKM in Thüringen.

Mitglieder der EJTh können auf Antrag auch alle im Bereich der Evangelischen Jugend tätigen Vereine, Verbände, Einrichtungen und Arbeitsbereiche mit ihren Kindern und Jugendlichen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden, soweit sie die Satzung der EJTh anerkennen.“ (§ 3 Satzung)

Die Aufgaben der EJTh sind:

„Die EJTh hilft jungen Menschen, in den vielfältigen Bezügen unserer Welt in Wort und Tat als Christ zu leben.“ (§ 2 Satzung)

Zu den Aufgaben der Landesgeschäftsstelle der EJTh als Dachverband für die über 20 landesweiten Mitglieder in den Verbänden, Initiativen, Arbeitsbereichen und Einrichtungen gehören weiterhin die Koordination und Förderung der Zusammenarbeit der Mitglieder, die jugendpolitische Arbeit einschließlich der Außenvertretung der evangelischen Jugendarbeit, die Öffentlichkeitsarbeit und Finanzverwaltung und -verteilung. Außerdem ist die Evangelische Jugend in Thüringen verantwortlich für den Einsatz junger Menschen im Freiwilligen Ökologischen Jahr.

Die alle zwei Jahre stattfindenden landesweiten Jugendtreffen „Landesjugendsonntag“ bzw. „Jugendkirchentage“ werden von der EJTh gemeinsam mit ihren Mitgliedern verantwortet, 2006 erstmals gemeinsam mit der Ev. Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt am 15.-17. September im Kloster Volkenroda.

Die EJTh ist Träger von Kampagnen, z. B. der Kampagne „bio-regional-fair“ für einen ethisch vertretbaren Lebensmittelkonsum.

In der Landesgeschäftsstelle der EJTh sind tätig:

Landesgeschäftsführer Ulrich Töpfer

Bildungsreferent für Jugendpolitik und Medienpädagogik Jürgen Wollmann

Referent für Grundsatzfragen und Öffentlichkeitsarbeit Matthias Sengewald

Referentin für den Arbeitsbereich „Freiwilliges Ökologisches Jahr“ Barbara Morgenroth

Die EJTh gibt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden den jährlichen Veranstaltungsplan mit zahlreichen Bildungsangeboten heraus. In Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendpfarramt und anderen Mitgliedern werden Fachtage und -konvente für hauptberufliche Mitarbeiter/innen, für FÖJ-Dienstleistende Seminare zu ökologischer Arbeit, Freiwilligenarbeit und anderen Themen durchgeführt.

Weiterhin können von den Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle konkrete Beratungs- und Bildungsangebote zu folgenden Themen angeboten werden:

- Jugendpolitik grundsätzlich und aktuell-konkret
- Förderpolitik grundsätzlich und aktuell-konkret,
- Vertretungsarbeit,
- allgemeine, konkrete und grundsätzliche Fragen ev. Jugendarbeit, aktuelle Situation der ev. Jugendarbeit und allgemeine Jugendfragen.
- Öffentlichkeitsarbeit und Internet-Päsenz

Christliche Motorradfahrer Thüringen



Mitglied in der Evangelischen Jugend in Thüringen - EJTh

Pfarrer Matthias Zierold
Zoppoten 35
D- 07929 Saalburg – Ebersdorf
Fon/Fax: 036647/22524
email: Biker-Friesau@freenet.de
www.bikertreffen-friesau.de

Wir sind eine Gruppe von Leuten rund um das Thema Motorrad und Christsein. Schwerpunkte unserer Arbeit sind Gottesdienst mit Gedenken an Verunglückte, Seelsorge an Bikern, Beiträge zum Thema Verkehrssicherheit, die Herausgabe einer Zeitschrift (BIKERPOST), Gestalten von Gemeinschaft in einer Welt der zunehmenden Individualisierung, Unterstützung der Notrufnummer bikershelpline (siehe www.bikershelpline.de).

Was bieten wir an? Was können wir leisten?

Organisation von Bikertreffen, Gottesdiensten, Infoständen auf Motorradmessen und anderen Treffen, Seelsorge, Krankenbesuche, Infos zum Thema Verkehrssicherheit (in Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern)

Christlicher Verein Junger Menschen CVJM Landesverband Sachsen-Anhalt

St.-Michael-Str. 46
39112 Magdeburg
Fon: 0391 / 60 18 07
Fax : 0391 / 622 57 27
email: info@cvjm-sachsen-anhalt.de
www.cvjm-sachsen-anhalt.de



Der CVJM-Landesverband ist aus dem Evangelischen Jungmännerwerk Sachsen-Anhalt hervorgegangen und wurde 1993 neu gegründet. Auch in der neuen Form arbeitet er mit den evangelischen Kirchen in Sachsen-Anhalt besonders zusammen. In etlichen Städten und Gemeinden sind seit 1990 örtliche CVJM entstanden, die sich für junge Leute einsetzen und mit ihnen konkrete Angebote entwickeln.

Die Grundlage der CVJM-Arbeit ist die „Pariser Basis“ von 1855:

„Die christlichen Vereine junger Männer haben den Zweck, solche jungen Männer miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Männern auszubreiten.“

Die CVJM sind als eine Vereinigung junger Männer entstanden. Heute steht die Mitgliedschaft allen offen. Männer und Frauen, Jungen und Mädchen aus allen Völkern und Rassen, Konfessionen und sozialen Schichten bilden die weltweite Gemeinschaft im CVJM. Die „Pariser Basis“ gilt heute im CVJM für die Arbeit mit allen jungen Menschen. (Zusatzerklärung)

Der Landesverband fördert und unterstützt die Vereine und gestaltet gemeinsam mit ihnen besondere Feste und Jugendtreffen. Ferner gibt es ein reichhaltiges Freizeitangebot für alle Altersgruppen, sowie Seminare zur Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Und wir vergessen auch die Familien nicht.

Der CVJM ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG.

Der CVJM-Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. ist eine missionarisch-evangelistische und sozial-diakonische Jugendbewegung.

Wesentliche Merkmale der CVJM-Arbeit in Sachsen-Anhalt:

- Wir verkündigen jugendgemäß und ganzheitlich, dass Jesus Christus Gottes umfassende Antwort in allen Glaubens- und Lebensfragen ist.
- Wir bieten jungen Menschen für einen Abschnitt ihres Lebens ein Zuhause, laden sie zur Mitgestaltung ein und vertreten ihre Interessen gegenüber der Gesellschaft.
- Unseren Mitarbeitern und Menschen, die an Jesus Christus glauben, bieten wir geistliche Gemeinschaft.
- Wir sind offen für Menschen aus allen sozialen Schichten, Rassen und Konfessionen. Wir arbeiten bewusst überkonfessionell.
- Wir lassen uns vom Evangelium zum Dienst der Liebe herausfordern: verschiedene Angebote der Jugendsozialarbeit, der Jugend- und Familienbildung sind dafür ein konkreter Ausdruck.
- Wir nehmen ernst, dass Gott alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in seinem Reich verschieden begabt hat.
- Wir schaffen Raum zum Einsatz der unterschiedlichen Gaben, teilen Verantwortung und fördern ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders.

Wir sind Träger der Familienferienstätte „Huberhaus“ in Wernigerode und der Jugendbildungsstätte „Schloss Mansfeld“.

CVJM Thüringen e.V. Evangelisches Jugendwerk

Gerberstraße 14a
99089 Erfurt
Fon: 0361-264650
Fax: 0361-2646520
email: info@cvjm-thueringen.de
www.cvjm-thueringen.de



Der CVJM Thüringen hat als Aufgabe, besonders junge Leute mit dem Evangelium ganzheitlich zu erreichen. Ihnen soll geholfen werden, ihre Gaben zu entdecken und zu entfalten, damit sie das Evangelium in Wort und Tat weitergeben. Das geschieht im Auftrag der Kirche für die Gemeinden. CVJM-Arbeit ist missionarische Arbeit.

Die Grundlage der CVJM-Arbeit ist die „Pariser Basis“ von 1855:

„Die christlichen Vereine junger Männer haben den Zweck, solche jungen Männer miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Männern auszubreiten.“

Die CVJM sind als eine Vereinigung junger Männer entstanden. Heute steht die Mitgliedschaft allen offen. Männer und Frauen, Jungen und Mädchen aus allen Völkern und Rassen, Konfessionen und sozialen Schichten bilden die weltweite Gemeinschaft im CVJM.

Der CVJM Thüringen ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG und Mitglied in der Evangelischen Jugend in Thüringen (EJTh).

Der CVJM Thüringen ist Werk der Kirche (Werkegesetz der Landeskirchen).

Der CVJM ist eine missionarisch-evangelistische und sozial-diakonische Jugendbewegung.

Wesentliche Merkmale der CVJM-Arbeit sind:

- Wir verkündigen jugendgemäß und ganzheitlich, dass Jesus Christus Gottes Antwort in allen Glaubens- und Lebensfragen ist. Das passiert z.B. durch:
 - LKW-Projekt „Highway to Heaven“ – Jugendwochen vor Ort und mobile Jugendbildung in Schulen
 - Freizeiten, Konfirmandencamps
 - Erlebnis-, spiel- und medienpädagogische Angebote in unserer Jugendbildungsstätte Hoheneiche und dem CVJM-Gästehaus Erfurt
 - Landesweite Jugendveranstaltungen.
- Wir bieten jungen Menschen für einen Abschnitt ihres Lebens ein Zuhause, laden sie zur Mitgestaltung ein und vertreten ihre Interessen gegenüber der Gesellschaft. Das passiert z. B. durch 25 CVJM-Ortsvereine mit ihren vielfältigen Angeboten und Gruppen.
- Mitarbeitern und Menschen, die an Jesus Christus glauben, bieten wir geistliche Gemeinschaft.
- Wir sind offen für Menschen aus allen sozialen Schichten, Rassen und Konfessionen. Wir arbeiten als evangelisches Jugendwerk in eigener Rechtsform für, in und mit der evangelischen Kirche. Wir arbeiten überkonfessionell.
- Wir lassen uns vom Evangelium zum Dienst der Liebe herausfordern: Verschiedene Hilfsangebote der Jugendsozialarbeit sind dafür ein konkreter Ausdruck.
- Wir nehmen ernst, dass Gott alle Mitarbeiter in seinem Reich verschieden begabt hat.
- Wir schaffen Raum zum Einsatz der unterschiedlichen Gaben, teilen Verantwortung. Wir gewinnen, schulen, begleiten und fördern ehrenamtliche Mitarbeiter. Sie finden in unserer Arbeit von der Basis bis in die Leitung auf den unterschiedlichen Ebenen entsprechend ihren Gaben und Kompetenzen ihren Platz. Schulung passiert z. B. durch Jugendleitercardschulung, Seminare und Fachtage, Jugendmitarbeiterkonferenzen, Schulungsmaterialien.
- Wir beraten und begleiten hauptamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit.

Schlüsselziele:

- Glauben wecken
- Glauben gestalten
- Aufbau des CVJM
- Jugendarbeit ermöglichen

Evangelischer Behinderten- und Angehörigenverband e. V.

Geschäftsstelle
Reinhardsbrunner Str. 14
99867 Gotha
Fon (03621) 758 865
Fax: (03621) 739 547
E-Mail: Kontakt@eba-online.org
www.eba-online.de



Ziele und Aufgaben

- Aktive Begegnung mit Gottes Wort
- Integration von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen in die Gesellschaft
- Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen
- Interessen der Eltern vertreten
- Arbeit in sozialpolitischen Gremien
- Einmischen in gesellschaftliche Diskussion
- Gute Partnerschaft mit Fachleuten erreichen
- Andauerndes Überarbeiten und Fortentwicklung des kirchlich-diakonischen Konzeptes der Behindertenarbeit

Angebote für uns, für Sie, für alle

- Aktive Freizeitgestaltung für Menschen mit und ohne Behinderung
- Entlastung der Angehörigen
- Weiterbildung und Seminar
- Seelsorgerliche Begleitung
- Beratungsgespräche
- Vermittlung zu professionellen Hilfen
- Unterstützung beim Umgang mit Behörden
- Rundbrief

Tradition

...haben wir natürlich auch!

1967 entstand die ambulante Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung und ihrer Angehörigen („Eltern helfen Eltern“).

Ein Jahr später begann „Aktion Annerose“ mit ihrer Körperbehindertenarbeit.

Seit 1991 arbeiteten „Annerose e.V.“ und „EhE“ unter dem Dach der Diakonie.

Deshalb war ein Zusammenschluss 2005 nur folgerichtig.

Gemeinnützige Zwecke

Dem Urlaub entgegen

Wir führen Freizeiten für Menschen mit und ohne Behinderung durch.

Mit uns unterwegs sein heißt:

- *Begegnung mit herrlichen Landschaften, wunderschönen Städten und Dörfern*
- *Begegnung mit Kostbarkeiten aus Kultur und Natur*
- *Begegnung mit anderen Menschen, ihren Erfahrungen, Gaben und Gewohnheiten*
- *Begegnung mit Gottes Wort durch Andacht, Gespräch, kreatives Gestalten*

Freizeiteilnehmer gesucht

„Wer hilft mir beim An- und Ausziehen, wenn ich auf Freizeit bin?“

„Sitzt am Tisch jemand neben mir, der mir ein bisschen helfen könnte?“

„Wer schiebt unterwegs meinen Rollstuhl?“

„Mit wem kann ich ein gutes Gespräch führen?!“

„Es tut gut, gebraucht zu werden!“

Helferinnen und Helfer gesucht

Wir suchen Personen, die gern mit anderen Zeit verbringen und helfen wollen. Niemand wird überfordert, in Konfliktsituationen allein gelassen oder gar unvorbereitet auf eine Freizeit geschickt.

Jugendverband „Entschieden für Christus“



EC Thüringen e.V.
Simon Hoffmann
Lenastr.5
99867 Gotha
Fon: 03621/400846
Fax: 03621/400847
email: EC@EC-Thueringen.de
www.EC-Thueringen.de

EC-Verband Sachsen-Anhalt e.V.
Bülstringer Straße 42
39340 Haldensleben
Fon: (03904) 46 23 02
Fax: (03904) 46 23 03
email: info@ecsa-online.de
www.ecsa-online.de

EC – Entschieden für Christus heißt, im Glauben Schritte wagen. Wir wollen verschiedene Wege gehen, um mit jungen Menschen ins Gespräch über den Glauben an Jesus Christus zu kommen. Jeder ist eingeladen, diesen Weg zu probieren. Wir möchten gerne Wegbegleitung anbieten und uns an der Bibel orientieren. Unser Ziel ist, verbindliches und verantwortungsbewusstes Christsein in Wort und Tat zu praktizieren.

Der EC-Verband wurde 1990 neu gegründet. Damit wurde eine Arbeit weitergeführt, die in der Zeit der DDR unterbunden wurde. Das geistliche Anliegen des EC blieb jedoch in der Jugendarbeit des Thüringer Gemeinschaftsbundes lebendig. So kam es nach der politischen Wende zur Neugründung.

Der EC-Verband ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG, der Thüringer EC-Verband ist Mitglied in der Evangelischen Jugend in Thüringen (EJTh).

Heute arbeitet der EC-Verband in Thüringen in 30 örtlichen Jugendkreisen und 60 Kindergruppen, in Sachsen-Anhalt in 40 Kinder-, Jungschar-, Teenager- und Jugendgruppen mit vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Diese bereiten mit viel Hingabe und Leidenschaft Woche für Woche anziehende, lebensfrohe und zum christlichen Glauben mutmachende Treffs vor.

Darüber hinaus laden wir mit aktuellen, interessanten Themen zu *Kinder-, Jungschar- und Jugendtagen* ein, wo auch das Gemeinschaftserlebnis eine große Rolle spielt.

Schulungen und Seminare – das heißt nicht rauchende Köpfe und quälendes Sitzfleisch. Nein, hier werden den Mitarbeitern Hilfen und Anregungen gegeben für die Veranstaltungen vor Ort. Es gibt das Zentrale Jugendmitarbeiterseminar, Kindermitarbeiter-Schulungen, Arbeitertage in den einzelnen Regionen Thüringens, Wochenend- und Abendschulungen von örtlichen Mitarbeiterkreisen. Mit Workshops werden hier schon Ideen in die Praxis umgesetzt. So finden z.B. die Kinder- und Jugend-Musik-Seminare regen Anklang.

In der Ferien- und Urlaubszeit heißt es Koffer packen und Träume wahr werden lassen, denn der Thüringer EC bietet jährlich ein reiches Angebot an *Kinder- und Jugendfreizeiten* an.

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder VCP Land Thüringen

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder - VCP Land Thüringen
Magdeburger Allee 46
99086 Erfurt
Fon: 0361/6536027
email: landesbuero@vcp-thueringen.de
www.vcp-thueringen.de



Wir sind die Landesverwaltung der evangelischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Freistaat Thüringen. Unser Land vereint alle Stämme (mehrere kleine Gruppen) von verschiedenen Standorten in Thüringen und vertritt diese auf Bundesebene im Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP).

Unser Verband steht für alle Mädchen und Jungen und auch Erwachsene offen, auch für konfessionell anders oder nicht Gebundene, die sich für Abenteuer in der freien Natur begeistern und sich für Erlebnisse und Erfahrungen in der Gemeinschaft einsetzen möchten.

Im VCP und zusammen mit drei weiteren Verbänden in Deutschland vereinen wir uns zu einer weltweiten Organisation, der mehr als 38 Millionen Kinder und Jugendliche in 216 Ländern und Territorien angehören. Zusammen mit Erwachsenen und Ehemaligen wird die Mitgliederzahl gar auf über 300 Millionen geschätzt.

Die Pfadfinderbewegung ist eine weltweite Vereinigung von Kindern und Jugendlichen, die nach den Gesetzen der Pfadfinder leben wollen und dabei nach der pfadfinderischen Methode zu selbständigen, weltoffenen und sozial engagierten Menschen erzogen werden und sich selbst erziehen.

In nahezu allen Ländern der Erde haben sich mehr als 38 Millionen Kinder und Jugendliche dazu entschieden, diesen Weg zu gehen. Seit der Entstehung der Pfadfinderbewegung, die auf das Jahr 1907 datiert wird, gehörten mehr als 300 Millionen Menschen dieser Bewegung an.

Ziel der Pfadfinderbewegung

ist es, „zur Entwicklung junger Menschen beizutragen, damit sie ihre vollen körperlichen, intellektuellen, sozialen und geistigen Fähigkeiten als Persönlichkeiten, als verantwortungsbewusste Bürger und als Mitglieder ihrer örtlichen, nationalen und internationalen Gemeinschaft einsetzen können.“

Die Prinzipien der Pfadfinderbewegung

beschreiben einen Verhaltenskodex, der für alle Mitglieder gleichermaßen gilt und damit die Bewegung charakterisiert. WOSM bezeichnet die drei Grundprinzipien als Verpflichtungen:

- * die Pflicht gegenüber Gott,
- * die Pflicht gegenüber Dritten und
- * die Pflicht gegenüber sich selbst.

Die pfadfinderische Methode,

mit deren Hilfe das Ziel der Pfadfinderbewegung erreicht und die oben genannten Prinzipien erfüllt werden sollen, ist ein System fortschreitender Selbsterziehung aus vier Elementen:

- * Pfadfindergesetz und Pfadfinderversprechen,
- * Learning by doing (Lernen durch Selbermachen),
- * Bildung kleiner Gruppen,
- * Fortschreitende und attraktive Programme verschiedenartiger Aktivitäten.

Die Pfadfindermethode umfasst die genannten vier Elemente als Ganzes, wenn einzelne Elemente weggelassen werden, wird keine Pfadfinderarbeit mehr geleistet.

Evangelisches Kinder- und Jugendbildungswerk in Sachsen-Anhalt e. V. (EKJB)

Evangelisches Kinder- und Jugendbildungswerk in Sachsen-Anhalt e. V. (EKJB)

Leibnizstr. 4

39104 Magdeburg

Fon: 0391/5346-462 (ab 01.04.06 Durchwahl -4462)

Fax: 0391/5346-463 (ab 01.04.06 Faxnummer -4463)

email: info@ekjb.de

www.ekjb.de

WER WIR SIND...

Wir sind ein Netzwerk evangelischer Kinder- und Jugendbildungsarbeit im Land Sachsen-Anhalt seit dem Jahr 2000. Wir sind als Verein ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe. Wir sehen uns als einen integrativen Bestandteil evangelischer Kinder- und Jugendverbandsarbeit.

WAS WIR WOLLEN...

Durch die Vernetzung unterschiedlicher Träger evangelischer Kinder- und Jugendbildungsarbeit ermöglichen und entwickeln wir qualitativ hochwertige und zielgruppengerechte Angebote. Dabei unterstützen, begleiten und koordinieren wir die Bildungsarbeit der Mitgliedsverbände mit dem Ziel einer stetigen Qualitätsentwicklung des Bildungsbereiches. Darüber hinaus arbeiten wir als Zusammenschluss modellhaft im Kooperationsbereich Jugendarbeit und Schule. Unsere Bildungsarbeit ist eine Ergänzung und Weiterführung kirchlicher jugendverbandlicher Arbeitsformen.

WEN WIR ERREICHEN WOLLEN...

Wir, unsere Kooperationshäuser und Mitglieder möchten mit unseren Angeboten Kinder und Jugendliche aus den unterschiedlichsten Kontexten erreichen, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit, Nationalität und sozialen Herkunft. Darüber hinaus möchten wir MultiplikatorInnen und ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit unseren Bildungsangeboten erreichen.

WIE WIR ARBEITEN...

Der lebensbejahende Kontext des Evangeliums Jesu Christi ist die Basis unserer Arbeit und unserer konzeptionellen Grundlagen. Ein ganzheitliches Menschenbild, welches die Fähigkeiten des einzelnen Menschen in den Vordergrund stellt, prägt unser Handeln. Dabei sehen wir auch die Gruppen unter diesem ganzheitlichen Kontext, deren Stärkung und Entwicklung wir anstreben und unterstützen. Die Möglichkeit des Erlernens sozialer Kompetenzen steht für uns noch vor der Wissensvermittlung im Vordergrund. Unsere Kooperationshäuser und Mitglieder arbeiten fachlich qualifiziert und engagiert mit bedarfsorientierten, geschlechtsbezogenen und jugendgerechten kreativen Methoden und Angeboten.

Die Entwicklung und Durchführung von Angeboten geschieht unter Verwendung partizipatorischer Grundsätze. Unsere Angebote sind auf Kooperation und Vernetzung auch mit PartnerInnen außerhalb des EKJB angelegt.

WAS WIR TUN WOLLEN...

Wir bündeln Kompetenzen der verschiedenen evangelischen Träger im Bereich der Bildungsarbeit. Wir sind ein(e) zuverlässige(r) Partner(in) für die Entwicklung des Bereiches der Kinder- und Jugendbildung im Land Sachsen-Anhalt. Wir fördern und stärken die sozialen Kompetenzen und bieten Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen.

Kinder- und Jugendpfarramt der EKM Geschäftsstelle Magdeburg

Evangelische Jugend Anhalts / Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Landeskirche Anhalts

Evangelische Kinder- und Jugendbildungsstätte Zethlingen

Evangelische Jugendbildungsstätte „Villa Jühling“

CVJM Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

Christliche Jugendbildungs- und Begegnungsstätte „Schloss Mansfeld“

Cyriakusheim Gernrode

Mauritiushaus Niederndodeleben

Neulandhaus

Bildungsstätte für Jugendarbeit der Evangelischen Kirchen Mitteldeutschlands

Neulandhaus
Hainweg 33
99817 Eisenach
Fon: 03691/795590
Fax: 03691/203475
www.neulandhaus.de

Sekretariat: Ortrud Jäger; Tel. 03691/795590;
email: anmeldung@neulandhaus.de

Studienleiterin: Karin Joelsen; Tel. 03691/795592;
email: studienleitung@neulandhaus.de

Bildungsreferent: Christian Ludwig; TEL. 03691/795593;
email: bildungsreferent@neulandhaus.de

Wir sind eine Bildungsstätte für Jugendarbeit der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland. Die inhaltliche Arbeit der Bildungsstätte ist in die Evangelische Jugend in Thüringen (EJTh) eingebunden.

Da wir uns in besonderer Weise dem Aufbau und der Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Evangelischen Jugendarbeit verpflichtet fühlen, wird der fachlichen Qualifizierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen besonders Rechnung getragen. Schwerpunkte unseres Angebots sind:

- Bildungsangebote zur Schulung und Weiterbildung Ehrenamtlicher
- Thematische soziale, kreative und kulturelle Kurse für die Praxis der Jugendarbeit
- Internationale Jugendbegegnungsarbeit.

Was bieten wir an?

- Bildungsangebote zur Aus- und Weiterbildung für ehrenamtliche MitarbeiterInnen
- Bildungsangebote für hauptamtliche MitarbeiterInnen in der Evangelischen Jugendarbeit
- Unterricht im Predigerseminar, in den Bereichen der gemeindebezogenen Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit
- Inhaltliche Mitarbeit bei Seminaren für Jugendliche, die im Bereich der Kirche und Diakonie tätig sind
- Durchführung internationaler Begegnungen

Was können wir leisten?

- Bildungsangebote für ehrenamtliche Jugendliche und junge Erwachsene sowohl zentral in unserer Bildungsstätte als auch dezentral in ausgewählten Regionen
- Fachtagungen für hauptamtliche MitarbeiterInnen in Kooperation mit anderen Bildungsträgern
- Tagesveranstaltungen für begrenzte und ausgewählte Fragestellungen der Jugendarbeit
- Abrufbereiter Themenkatalog zur Verwendung in den Gliederungen der Jugendarbeit

Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen (Landesorganisation) EEBT

Lutherstraße 3
07743 Jena
Fon und Fax: 03641/573837
email: info@eebt.de
www.eebt.de



Die EEBT ist seit 1991 ein nach Thüringer Erwachsenbildungsgesetz anerkannter freier Träger der allgemeinen und berufsbezogenen Erwachsenenbildung.

Die EEBT ist die Organisation der evangelischen Kirchen in Thüringen, in der die Anbieter von Erwachsenenbildung zusammenarbeiten, die den Anliegen evangelischer Bildungsarbeit verpflichtet sind. Dazu gehören vor allem die Kirchgemeinden, die Werke und Einrichtungen aber auch zahlreiche Initiativen und Vereine. Mehr als 100 Einrichtungen arbeiten mit der EEBT zusammen. Außerdem ist sie eingebunden in ein großes außerkirchliches Netzwerk von Partnern im Bildungs- und Kulturbereich.

Die EEBT arbeitet mit einer Landesgeschäftsstelle und vier Regionalstellen. Mit ihren Angeboten ist sie in allen kreisfreien Städten und Landkreisen präsent.

Wir engagieren uns für ein umfassendes Bildungsverständnis, das sich in der Gleichwertigkeit von allgemeiner, politischer, kultureller und beruflicher Bildung ausdrückt und das der ganzen Lebenswirklichkeit der Menschen Rechnung trägt. Der Dialog zwischen den Geschlechtern, den Generationen, Nationalitäten und Religionen sowie zwischen kirchengebundenen und kirchenfernen Menschen ist dabei ein zentrales Anliegen unserer Arbeit. Wir verstehen uns als Netzwerk einer breitgefächerten Palette an Bildungsangeboten für das Leben neben dem Beruf. Partner, die ähnliche Ziele verfolgen, unterstützen wir durch einen kompetenten Service, um zusammen dem öffentlichen Bildungsauftrag der Kirche gerecht zu werden.

Wir bieten offene Erfahrungsräume und kompetente pädagogische Begleitung für bildende Begegnung und wertevermittelnde Impulse.

Wir bieten an zahlreichen Orten öffentlich zugängliche Erwachsenenbildungsveranstaltungen an.

Wir beraten und begleiten unsere Mitglieder in folgenden Bereichen:
Programmplanung, Finanzierung von Bildungsveranstaltungen, Organisationsentwicklung, Projektmanagement, MitarbeiterInnenfortbildung, Akquisition, Projektplanung, -beratung und -abwicklung.

Wir vermitteln ReferentInnen oder sind bei der Suche behilflich.
Auch die Mitarbeitenden der EEBT bieten zahlreiche Themen an, die abgerufen werden können.
Veranstaltungen der Mitgliedseinrichtungen werden auf Wunsch kostenfrei in unserer Programmdatenbank im Internet veröffentlicht. Zusätzlich erscheinen gedruckte Programmwerbungen zu verschiedenen Themen und Zeiten.

Wir sind gern bereit, Verbindungen zu unseren zahlreichen Partnern in Thüringen, der Bundesrepublik und Europa zu vermitteln.

Die EEBT organisiert Weiterbildungsveranstaltungen für Sie als Inhouse-Workshops oder in den Räumen der EEBT. Themenschwerpunkte u.a.: Weiterbildungsmanagement, Projektmanagement, Akquisition und Fundraising, Fernstudium Erwachsenenbildung, Elternbildung, Europäische Partnerschaften.
Wir arbeiten dabei mit Fachexperten zusammen.

Wir vertreten die Interessen der EEBT und ihrer Mitgliedereinrichtungen in zahlreichen Gremien, z. B.:
Landeskuratorium für Erwachsenenbildung, Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung,
Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE).

Evangelische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt

Katharinenhaus
Leibnizstr. 4
39104 Magdeburg
geschäftsführende pädagogische Leiterin: Jutta Speer
Fon: 0391/5346465
Fax: 0391/5346469
email: eeb@ekkps.de
www.eeb-lsa.de



Die Evangelische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und der Evangelischen Landeskirche Anhalts. Wir orientieren uns an folgendem Leitbild:

Evangelisch

Unsere Bildungsarbeit steht in der Tradition des allgemeinen Bildungsauftrages der Evangelischen Kirche mit ihren Gemeinden, Werken und Einrichtungen.

In der Auseinandersetzung mit dem Evangelium von Jesus Christus erschließt sich das christliche Menschenverständnis, das zur Grundlage überzeugender Sinn- und Orientierungsangebote werden kann. Diese gilt es Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche nahe zu bringen. In der Kommunikation über die sich daraus ergebenden Werthaltungen soll eine selbstbewusste und offene Kirche als Teil der modernen Gesellschaft erlebbar werden.

Erwachsene

Mit unserer Bildungsarbeit sprechen wir junge Menschen, Frauen und Männer aller Altersgruppen - unabhängig von einer Kirchenzugehörigkeit - in ihren jeweiligen sozialen Bezügen an. Dabei orientieren wir uns an der Lebenswirklichkeit, den Interessen, Bedürfnissen und Wünschen unserer Teilnehmenden und begreifen sie als Lernende und Lehrende zugleich.

Bildung

Mit unserer Bildungsarbeit gehen wir auf die vielfältigen Bildungsbedürfnisse Erwachsener ein. Wir nehmen die sich rasch wandelnden Anforderungen einer modernen Gesellschaft sensibel wahr und sind bestrebt, ein entsprechend attraktives und anspruchsvolles Bildungsangebot zu bieten.

Wir ermöglichen unseren Teilnehmenden im Austausch miteinander, ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entdecken und zu erweitern. Dabei ist eigenverantwortliches und gesellschaftsbezogenes Handeln ein wichtiges Ziel unserer Arbeit.

Wir arbeiten mit Kirchengemeinden, kirchlichen, gesellschaftlichen und politischen Organisationen zusammen.

Zielgruppen

Wir bieten sowohl offene als auch gemeindebezogene Bildungsveranstaltungen an. Mit unseren Veranstaltungen wollen wir alle Frauen und Männer, unabhängig von einer Religions- und Kirchenzugehörigkeit, erreichen, die sich für religiöse, politische, kulturelle, geschlechtsspezifische und soziale Themen interessieren. Darüber hinaus bieten wir Fortbildungen für Ehren- und Hauptamtliche an.

Verbund

Die Zusammenarbeit zwischen der Evangelischen Erwachsenenbildung und ihren Mitgliedern beruht auf einer freiwilligen Basis. Die Mitglieder orientierten sich am Qualitätsverständnis der Evangelischen Erwachsenenbildung. Sie sprechen in ihrer Bildungsarbeit unterschiedliche Zielgruppen an und ermöglichen dadurch eine Vielfalt an Bildungsangeboten.

Angebot und Unterstützung der Ev. Erwachsenenbildung der KPS für Kirchengemeinden:

- Die Ev. Erwachsenenbildung berät bei der Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen; Projektentwicklung
- Die Ev. Erwachsenenbildung unterstützt bei der Referenten/innen- und Themenwahl.
- Neben Kursen zu verschiedenen Themenbereichen bietet die Ev. Erwachsenenbildung Fortbildungen für ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende an (z. B. Fernstudium Erwachsenenbildung).
- Die Ev. Erwachsenenbildung kann finanzielle Unterstützung zu Bildungsveranstaltungen geben.
- Die Ev. Erwachsenenbildung möchte die Erwachsenenarbeit in der Ev. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen fördern und sie möchte in Gemeinden, Gruppen und Werken Interesse wecken, sich am öffentlichen Bildungsgeschehen zu beteiligen.

Die Evangelische Erwachsenenbildung ist eine durch das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt als förderungsfähig anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung.

Die Bildungsveranstaltungen sind für alle Menschen offen – unabhängig von Glauben und Kirchenzugehörigkeit.

Evangelische Akademie Thüringen



Zinzendorfhaus
99192 Neudietendorf
Fon: 036202/9840
Fax: 036202/98422
email: info@ev-akademie-thueringen.de

Die Evangelische Akademie Thüringen ist ein durch Geschichte, geistige Bezüge und geographische Lage prädestinierter Ort der Begegnung

- für Jugendliche wie Erwachsene
- zwischen Ost und West
- von Kirche und Gesellschaft
- von Geistes- und Naturwissenschaften
- zwischen den Religionen und Weltanschauungen
- von Politik, Kultur und Wirtschaft.

Die Akademie bietet praxisorientierte Reflexion der Welt vor dem Hintergrund der jüdisch-christlichen Tradition. Sie bedient sich dabei der Erkenntnisse und Einsichten der Geistes- und Naturwissenschaften und will Bildung sachgemäß und ganzheitlich vermitteln. Wissensvermittlung und Persönlichkeitsentwicklung sind dabei die zwei untrennbar verbundenen Seiten dieses Bildungsvorganges.

Sie bevorzugt einen interdisziplinären Ansatz bei der Beantwortung von akuten und langfristigen Fragen. Mit den gegebenen Möglichkeiten gestaltet die Akademie in Kooperation mit anderen inner- wie außerkirchlichen Institutionen protestantische Elitenbildung.

In Gesprächsforen, Tagungen, Kongressen, Hearings, Vorträgen und Arbeitskreisen will die Akademie einen Dialog mit wichtigen kirchlichen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Themen unserer Zeit in Gang bringen und gestalten. Dieser Dialog wird sachbezogen und ergebnisorientiert geführt und schließt Konfliktfähigkeit und die Bereitschaft zum Kompromiss ein. Die grenzüberschreitende Förderung des Gesprächs der Kulturen und der Religionen wird dabei immer wichtiger.

In Andachten, Meditationen oder besonderen Gottesdiensten kann für kirchenferne und -nahe Menschen »religiöse Musikalität« geweckt und die Kraft des Christentums erschlossen werden. Dabei knüpft die Akademie an Fragen des Lebenssinns oder an religiöse Erfahrungen an, ohne vereinnahmend und ideologisierend zu sein. Als Ort der Entfaltung von Spiritualität stellt die Akademie auch einen Orientierungspunkt für Menschen dar, die persönliche Vergewisserung suchen.

Als kompetente und geachtete Beraterin versucht die Akademie, die Leitung der Landeskirche, die Gemeinden, Einrichtungen und Werke sowie andere gesellschaftliche Gruppen, Verbände und Parteien dabei zu unterstützen, auf gegenwärtige kulturelle, soziale und ökonomische Wandlungsprozesse angemessen zu reagieren oder vorausschauend zu agieren.

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.



Schlossplatz 1d
06886 Lutherstadt Wittenberg
Fon: 03491/498840
Fax: 03491/400706
email: Ev-Akademie-Wittenberg@t-online.de
www.Ev-Akademie-Wittenberg.de

Wir erleben in Kirche und Gesellschaft eine Zeit der Veränderungen und Re-Formen. Vertraute Strukturen und Abläufe werden umgestaltet und erneuert. Das betrifft uns aber nicht nur in Deutschland. Dies gilt für die europäische Ebene ebenso wie für globale Prozesse. Das heißt: Wer heute die Politik im eigenen Land verstehen will, muss die weltweiten Veränderungen ebenso beobachten wie auch hinter die Kulissen europäischer und nationaler Politik schauen. Mit der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt mischt sich in diese Prozesse eine protestantische Stimme ein. Bei unseren Veranstaltungen dienen wir nicht der „Tugend der Orientierungslosigkeit“, sondern wollen gemeinsam mit Ihnen genau hinschauen, zuhören und kritisch nachfragen. In der Diskussion treffen Sie auf engagierte Fachleute, interessierte Verantwortliche und aktive Betroffene. Die gefährdete Demokratie, soziale Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung sind bleibende Themen, die wir an Hand aktueller Fragen wieder aufgreifen. Wir laden Christen und Menschen außerhalb der Kirche ein, sich einzumischen, Verantwortung zu übernehmen und die Zeichen der Zeit zu erkennen.

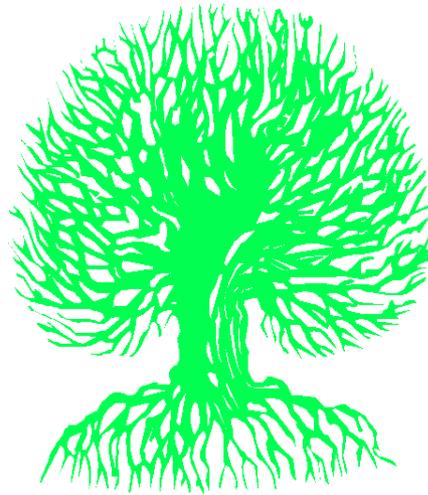
Wir bieten an:

Vorträge, Tagungen, Abendveranstaltungen, Referentenvermittlung, Expertise zu:

- „Politik, Rechtsextremismus und Internationales“ (Studienleitung Stephan Dorgerloh)
- „Theologie, Literatur und Kultur“ (Studienleitung Friedrich Schorlemmer)
- „Technikfolgen und Soziales“ (Studienleitung Jörg Göpfert)
- „Naturwissenschaften und christliche Ethik“ in der Forschungsstelle ökologische Bildung und Beratung (Forschungsheim) (Studienleitung Thorsten Moos)
- Gesellschaftspolitische Jugendbildung zu „Leben in der DDR“, „Religionsphilosophische Projektwochen“ (Studienleitung Katharina Doyé)
- eed Projektstelle: „Bildung zu Umwelt und Entwicklung“ (Studienleitung Katja Geißler)
- Koordination und Qualifizierung des Deutsch-israelischen Jugendaustausches auf Bundesebene (Leitung Christine Mähler und pädagogische Referentin Barbara Kraemer)

Evangelische Heimvolkshochschule Alterode
"Bildungshaus am Harz"
HVHS Alterode

Ev. Heimvolkshochschule Alterode
Einestraße 13
06543 Alterode
Fon.: 034742/95030
Fax.: 034742/950311
e-mail: heimvolkshochschule.alterode@t-online.de
www.heimvolkshochschule-alterode.de



Die Evangelische Heimvolkshochschule Alterode

ist eine staatlich anerkannte und geförderte Einrichtung der Erwachsenenbildung. Hier finden mehrtägige Bildungsmaßnahmen statt, die in der pädagogischen Verantwortung des Hauses stehen. Hier finden Gastgruppen ein offenes Haus für die Umsetzung eigener Bildungsarbeit. Aus ihrem Selbstverständnis heraus trägt die Arbeit der HVHS zur Bildung von Persönlichkeiten bei, die fähig sind, ihre Aufgaben in Familie, Beruf, Gesellschaft und Kirche zu erkennen und zu erfüllen. Die Aspekte des Lebens auf dem Lande, die Aspekte des Heimes als Ort der Begegnung und des Lernens, der Aspekt der Schule als Ort lebenslangen Lernens und der Aspekt des Evangeliums, der den ganzen Menschen und dessen Entfaltung mit „Kopf, Herz und Hand“ einschließt, werden in ihr lebendig und erlebbar.

Dafür stehen wir:

In unserer HVHS finden mehrtägige Bildungsmaßnahmen der Jugend- und Erwachsenenbildung statt, für die wir die pädagogische Verantwortung tragen. Ebenso wichtig sind für uns andere Bildungsträger und Organisationen, die die HVHS für ihre Bildungsarbeit nutzen. Wir sind das Haus der Gesundheitsbildung/ Körperarbeit, der musisch-kreativen und der politisch-sozialen Bildung. Wir können 60 Teilnehmende und Gäste in Doppelzimmern mit Dusche/WC und 18 in Doppelzimmern mit Etagenbad beherbergen. Unsere hauseigene Küche versorgt sie täglich mit vier Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Kaffee/Kuchen, Abendbrot) und steht auch Sonderwünschen offen gegenüber.

Das können und wollen wir:

Wir bieten unseren Gästen offen und lebendig Raum für Austausch, Entspannung und Erholung. Ein breites Programm lädt ein zum kreativen und lustvollen Lernen. Jeder Gast fühlt sich in unserem Haus persönlich aufgehoben und betreut. Eingebunden in unsere Region und in unser ruhiges kleines Dorf Alterode sind wir ein fester Bestandteil des dörflichen Lebens. Haus und Anlage strahlen eine einladende und familiäre Atmosphäre aus. Qualifizierte Mitarbeitende in Pädagogik und Verwaltung, Hauswirtschaft und Küche setzen die Aufgaben und Ziele der HVHS mit hohem Anspruch um.

Ländliche Heimvolkshochschule Thüringen e. V.

Ländliche Heimvolkshochschule
Kloster Donndorf Nr. 6
06571 Donndorf
Fon: 034672/8510
Fax: 034672/85120
email: lvhs@klosterdonndorf.de
www.klosterdonndorf.de



Schulleiter: Arno Brombacher, Dipl.-Theologe

Die Ländliche Heimvolkshochschule e.V. ist eine Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung, die nach dem Thüringer Erwachsenenbildungsgesetz anerkannt ist und gefördert wird. Die Ländliche Heimvolkshochschule Thüringen e.V. ist ein rechtlich selbständiges Werk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen. Sie ist Mitglied des Verbandes Ländlicher Heimvolkshochschulen Deutschlands – Jugend- und Erwachsenenbildung – e.V.

„Leben und Lernen unter einem Dach“

Die Ländliche Heimvolkshochschule bemüht sich um die Förderung der politischen, sozialen, beruflichen und musisch-kulturellen Bildung. Das Konzept von „Leben und Lernen unter einem Dach“ bedeutet ganzheitliche Bildung – Bildung für Körper, Geist und Seele – mit dem Ziel, Selbsthilfekräfte zu wecken und Eigeninitiative zu stärken. Durch die lebenspraktische Ausrichtung der Kursarbeit will die Heimvolkshochschule einen Beitrag zur Demokratisierung sowie zur geistigen, moralischen und kulturellen Neuorientierung leisten. In den Bildungsveranstaltungen dienen die Lernprozesse der Entwicklung der Persönlichkeit des individuellen Teilnehmers, indem er durch Erkenntnisse, Einsichten und Fertigkeiten zu einer erweiterten Verhaltenskompetenz gelangt. Damit erhöht sich die Lebensqualität des Einzelnen.

Bei der inhaltlichen Ausrichtung und bei der Durchführung von Bildungsmaßnahmen orientieren wir uns an christlichen Grundwerten. Das oberste Gebot unserer Arbeit ist: „Der Kunde ist König“. Die wesentlichen Werte, um dieses Ziel zu erreichen, sind Liebe, Hilfsbereitschaft, Offenheit und Zuvorkommendheit gegenüber den Gästen sowie Freundlichkeit, Achtung und Gleichbehandlung aller hier lebenden, arbeitenden und teilnehmenden Menschen. Allem Fremden, sei es Sprache, Kultur, oder Religion begegnen wir mit Toleranz.

Die Einrichtung steht jedermann / -frau offen und bietet den Teilnehmenden eine Gemeinschaft auf Zeit, zwecks der lebendigen, persönlichen Begegnung und des Gesprächs zwischen Menschen unterschiedlicher Meinungen und Positionen.

Unser pädagogisches Team ist in der Lage, ein Bildungsprogramm nach speziellen Gruppenwünschen zu organisieren. Wir verfügen über eine Vielzahl von bewährten Referenten. Durch das gute Netzwerk mit anderen Bildungseinrichtungen verfügen wir über Kontakte, um stets für qualifizierte Referenten zu sorgen.

Die Ländliche Heimvolkshochschule befindet sich in einer alten Klosteranlage, die ab 1250 Zisterzienserinnen beherbergte. Nach der Reformation bis 1923 wurde die Anlage als Lateinschule für begabte Knaben genutzt. Nach dem 2. Weltkrieg diente das Kloster als Wohnraum für Vertriebene. Durch die Umgestaltung, Renovierung und Restaurierung der Klostergebäude sowie des Herrenhauses der Familie von Werthern entstand 1996 eine moderne Bildungseinrichtung mit dem Flair eines Klosters. Im Jahre 2000 wurden diese Gebäude durch einen Neubau ergänzt, so dass die LHVHS heute über 70 Betten in Zweibettzimmern verfügt, die auch als Einzelzimmer genutzt werden. Die Zimmer sind komfortabel und modern eingerichtet und verfügen über eine Nasszelle.

Der gesamte Komplex verfügt über einen Speisesaal, zwei Aufenthaltsräume, 4 Seminarräume, 1 Meditationsraum, einen großen Werkraum und einen 100m²-Saal. Die Kirche auf dem Gelände wird für Andachten und Gottesdienste genutzt, darf aber auch für kulturelle Veranstaltungen gebraucht werden.

Klosterpark und Stift Reinhardsbrunn **Europäisches Zentrum für Bildung, Kultur und nachhaltige Entwicklung**

Christfried Boelter
Reinhardsbrunn 07
99894 Friedrichroda
Fon: 03623/303096
Fax: 03623/303087
e-mail: ch.boelter@t-online.de
www.klosterpark-reinhardsbrunn.de



Himmel und Erde, Zeit und Ewigkeit, Wissen und Glauben, Mensch und Natur, Leib und Seele, Sonntag und Alltag, Ost und West, Einheimische und Ausländer – immer wieder versuchen Menschen die wichtigen Dinge dieser Welt als Gegensätze zu beschreiben und zu verstehen. Doch Entwicklung und Erfüllung gibt es nicht gegeneinander sondern nur miteinander. Nicht Konkurrenz sondern Kooperation, nicht sektoral sondern ganzheitlich, nicht eins auf Kosten des anderen sondern gemeinsam.

Klosterpark und Stift Reinhardsbrunn entwickelt seine Angebote auf der Basis eines solchen ganzheitlichen Ansatzes.

Das Gelände besteht aus 60 000 m² Parklandschaft gegenüber von Schloss und Schlosspark Reinhardsbrunn (ehemaliger herzoglicher Außenpark) acht mehr-stöckigen Gebäuden (erbaut in den 80iger Jahren des 20. Jahrhunderts) acht Bungalows und mehreren Nebengebäuden. In DDR-Zeiten diente der Bereich als Pionierlager und Betriebsferienheim. 1992 kaufte die Ev.-Luth. Kirche in Thüringen die Anlage und nutzte sie bis 1997 unter dem Namen ‚Evangelisches Stift‘ als zentrale Bildungs- und Begegnungsstätte. Aufgrund von inneren und äußeren Problemen beendete die Synode die Arbeit in Reinhardsbrunn.

Von Anfang an war der Kirchliche Dienst auf dem Lande mit seinen Vereinen ‚Forum Westthüringen e.V.‘ und ‚Neue Arbeit auf dem Lande in Thüringen e.V. (NALIT) Teil des Stiftes. Die Landeskirche nahm das Angebot an, dass NALIT e.V. die Anlage in eigener Verantwortung weiter nutzen wollte. So entstand als ‚Klosterpark und Stift Reinhardsbrunn‘ das Europäische Zentrum für Bildung, Kultur und nachhaltige Entwicklung.

Zuständig für Verwertung und Verwaltung der Immobilien ist heute die gemeinnützi-ge Bildungsgesellschaft ‚ZEIT-ZEICHEN‘, deren Alleingesellschafter der Wartburg-Verlag ist. Die Gesellschaft hat inzwischen mit der Landeskirche für 49 Jahre einen Erbpachtvertrag abgeschlossen.

Das Forum Westthüringen als Europaverein verantwortet die europäische Anbindung der Arbeit, NALIT e.V. entwickelt Projekte und ist als Mitglied des Diakonischen Werkes für die sozialen Belange zuständig. Die Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen hat in Reinhardsbrunn eine ihrer vier Regionalstellen eingerichtet und bietet so das Dach für alle Bildungsangebote.

Die Bildungsschwerpunkte sind:

- Kinder-, Jugend- und Familienbildung (dazu existiert ein eigenes Kinder- und Jugendhaus für Schulprojektstage, Konfirmandenrösten, Familienfreizeiten, Weiterbildung u. a.).
- Gesundheitsbildung (in Kooperation mit dem Kneipp-Bund Landesverband Thüringen)
- Kirche und Arbeitswelt
- Ökologische Bildung, Angebote aus dem Bereich Landwirtschaft, ländliche Entwicklung, Tierethik, Grüne Gentechnik u. ä.
- Europabildung (Forum Westthüringen)

Im Aufbau ist zur Zeit ein weiteres Bildungshaus, um das Übernachtungsangebot zu erhöhen.

Die Bildungsangebote werden unterstützt durch Werkstätten, um dem ganzheitlichen Anspruch gerecht zu werden. Dazu gehören Töpferei, Fahrradwerkstatt, Backstube, Europawerkstatt.

Auch Beispiele für nachhaltige Entwicklung können praktisch erlebt werden, wie die Photovoltaik-Anlage und die Holzhackschnitzelheizung.

Seit 2001 beherbergt Klosterpark und Stift Reinhardsbrunn das Internat das Staatlichen Spezialgymnasiums für Sprachen ‚Salzmannschule Schnepfenthal‘.

Dieses Schulmodell bietet erstmalig in Deutschland ab der 6. Klasse als Wahlpflichtfach Japanisch, Chinesisch und Arabisch an.

Burg Bodenstein – Familienerholungs- und Begegnungsstätte der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

Burg Bodenstein
Burgstraße 1
37339 Bodenstein

Fon: 036074 97 0
Fax: 036074 97 130
e-mail: info@burg-bodenstein.de
www.burg-bodenstein.de



Burg Bodenstein ist eine Evangelische Familienferienstätte. Träger ist die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen. Die Burg arbeitet selbständig und unmittelbar gegenüber der Kirchenprovinz Sachsen, vertreten durch das Kuratorium von Burg Bodenstein.

Sie ist Mitglied in der „Evangelischen Familienerholung im Diakonischen Werk in der EKD e.V.“, im Diakonischen Werk e.V. auf der Ebene der Landeskirche und des Kirchenkreises und steht in besonderer Kooperationsgemeinschaft mit dem Kirchenkreis Mühlhausen. Burg Bodenstein ist offen für weitere, ihrer Arbeit dienende Bindungen.

Auf der Grundlage ihres kirchlichen Auftrages will Burg Bodenstein Urlaubs- und Erholungsangebote mit freizeitpädagogischen, thematischen und geistlichen Angeboten verbinden und so vor allem für Familien ein Ort der Erholung, der Besinnung, der Begegnung und der Ermutigung sein. Sie bietet auch Raum für Tagungen und Rüstzeiten.

Diesem Auftrag dienen drei konkrete Zielstellungen:

1. Den Gästen wird eine gute und finanziell günstige Beherbergung geboten.
2. Die gestalterischen und inhaltlichen Angebote haben einen sozial integrierenden, einen familienbildenden und einen geistlich stärkenden und inspirierenden Charakter.
3. Das geschichtliche Erbe und das besondere Ambiente der Burg wird durch kulturelle Angebote besonders für die Region erschlossen.

Burg Bodenstein hat vier Angebotsbereiche:

1. Beherbergung und Begleitung der Urlauber und Gastgruppen
2. Freizeiten und Seminare von der Burg ausgeschrieben und gestaltet
3. Geistliches Leben Gottesdienste, Andachten, Seelsorge u.a. („Gemeinde auf Zeit“)
4. Kulturelle Angebote für die Region Konzerte, Politische Gesprächsabende, Kabarettabende, Führungen, Burgcafé

Die Umsetzung dieser Angebotsbereiche geschieht auf mehreren Ebenen:

1. Angebote auf der spielerischen Ebene; hierbei haben sich neben allgemeinen Spielen burgspezifische Spiele entwickelt (Burgerkundungsspiel, Schatzsuche u.ä.)
2. Angebote auf der kreativen Ebene, z.B. Töpfern, Malen, Seidenmalerei usw.
3. Angebote auf der musischen Ebene vom Experimentieren mit Klängen über Theaterspiele, freiem Singen bis zum klassischen Musizieren
4. Angebote auf der erlebnishaften Ebene wie Wanderungen, Exkursionen, gemeinsame Feste, gemeinsames Kochen oder Backen, gemeinsames Arbeiten usw.
5. Angebote auf der geistlich-spirituellen Ebene wie Gottesdienste, Andachten, Bibliodrama, Bibliolog, Meditation, Seelsorgegespräche, meditativer Tanz u.ä.
6. Angebote auf der Ebene thematischer Gesprächsrunden bis hin zur seminaristischen Arbeit.

Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen Sachsen-Anhalt e. V. EAF Sachsen-Anhalt e. V.

Landesgeschäftsstelle
Walther-Rathenau-Str. 38
39106 Magdeburg
Fon: 0391/6225023
Fax: 0391/6225015
email: eaf-sa-anh@gmx.de



Mitglieder sind:

Kirche Anhalts, Kirchenprovinz Sachsen, Diakonisches Werk Magdeburg, Diakonisches Werk Halberstadt-Quedlinburg, Evangelisch-Lutherische Diakonissenanstalt „Bethanien“ – Pfeiffersche Stiftungen Magdeburg, Stiftung Staßfurter Waisenhaus, Evangelische Heimvolkshochschule Alterode, Ökumene e.V. „Christopherus“ Zeitz, Kommunikationszentrum Magdeburg

Die EAF Sachsen-Anhalt e.V. ist ein Zusammenschluß von selbständigen evangelischen Verbänden, Diensten und Einrichtungen, die sich familienpolitisch engagieren.

Die EAF Sachsen-Anhalt e.V. ist Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände und erhält Zuwendungen als Familienverband in Sachsen-Anhalt. Ziele und Aktivitäten sind darauf gerichtet, eine familienfreundliche Politik in Sachsen-Anhalt mitzugestalten und Familien in allen Lebenslagen zu begleiten und nach Problemlösungen in komplizierten Situationen zu suchen.

1996 entstand der Gedanke an ein Forum für Familie, in dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kirchlichen Einrichtungen im Dienste der christlichen Familie zusammenarbeiten. 2004 wurde von ihr das Forum für Familie gegründet.

Es geht darum, die gegenwärtigen Situationen in der Familie in ihren verschiedenen Lebensformen wahrzunehmen und miteinander zu beraten, welche ethischen, pädagogischen, sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen anstehen und diese familienpolitisch auf verschiedenen politischen Ebenen einzubringen.

Wir bieten an / können leisten:

Familie im Sinne des Evangeliums

Schwerpunkt ist die Familienbildung:

Rollenfindung in der Familie; generationsübergreifend und nachhaltig Verantwortung füreinander übernehmen!

Erarbeitung und Vertretung von familienpolitischen Stellungnahmen zu Familiengesetzen

Familienbildung insbes. für Mütter, Väter und alleinerziehende Eltern

Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern und Großeltern

Familienberatung

Familienbildungs- und Erholungsurlaub

Koordination und Kooperation und Vernetzung von Aktivitäten und Aktionen der Mitgliedseinrichtungen und anderer Verbände und Organisationen

Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit in der Zeit des demographischen Wandels und der Arbeitslosigkeit

Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen eaf Landesarbeitskreis Thüringen

evangelische aktionsgemeinschaft für familienfragen
Landesgeschäftsstelle Thüringen
Allerheiligenstraße 9
99084 Erfurt
Fon: 0361/7891112
Fax.: 0361/7891111
email: eafthueringen@aol.com



Der Landesarbeitskreis Thüringen der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (eaf) ist ein Zusammenschluss evangelischer Dienste, Werke, Verbände und Vereine der evangelischen Kirchen im Freistaat Thüringen, die in familienrelevanten Zusammenhängen arbeiten.

Der Landesarbeitskreis der eaf Thüringen setzt sich aus insgesamt 21 evangelischen Mitgliedseinrichtungen und einem persönlichen Mitglied zusammen, z. B. der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, dem Bereich Kinder-, Jugend- und Familienförderung der Diakonie in Mitteldeutschland, der Frauen- und Männerarbeit der EKM, verschiedenen Familienfreizeit-, Familienerholungs- und Familienbildungsstätten, Einrichtungen der Familienberatung und der Eltern- und Familienbildung u. a.

Die Aufgabe des Landesarbeitskreises ist die gemeinsame Beratung und Vertretung ethischer, pädagogischer, sozialer, wirtschaftlicher und rechtlicher Fragen in der Familienpolitik und in der familienbezogenen Arbeit auf der Grundlage des biblisch begründeten christlichen Glaubens für eine kinder- und familiengerechte Gestaltung der Gesellschaft.

Wir bieten an / können leisten:

- Familienpolitische Interessenvertretung und Gremienarbeit in der Kirche und auf Landesebene
- Familienbezogene Arbeit vor Ort und in den Gemeinden
- Familien- und Elternbildung
- Familienberatung
- Familienerholung

Die Brücke - Diakonisches Bildungswerk gGmbH

Geschäftssitz:
Friedensstr. 10
99817 Eisenach
Fon: 03691/74 52 501
Fax: 03691/78 54 50



Außenstelle:
Goethestraße 2
99628 Buttstädt
Fon: 036373/967 51 oder 967 49
Fax: 036373/ 96740
email: info@die-bruecke-biwe.de
www.die-bruecke-biwe.de

Die Brücke – Diakonisches Bildungswerk gGmbH ist ein durch das Thüringer Kultusministerium anerkannter freier Träger der Erwachsenenbildung.

Als Mitglied des Diakonischen Werkes Mitteldeutschland e. V. sehen wir uns der Herkunft und Tradition des Dienstes am Menschen verpflichtet und sind somit Teil der lebendigen Kirche.

Wir arbeiten nach den Qualitätskriterien der Fort- und Weiterbildung in der Diakonie.

Wir sind nach LQW-2 (Lernerorientierte Qualität in der Weiterbildung) testiert, damit wird deutlich, dass der Lernende im Mittelpunkt unserer Arbeit steht.

Als Partner der LernLandschaften im Verbund Lernender Regionen kooperieren wir mit vielfältigen Partnern. Als unseren politischen Auftrag verstehen wir es, einen Beitrag zur Verwirklichung des uneingeschränkten Rechtes auf lebensbegleitende Bildung zu leisten.

Für uns ist es wichtig, dass Menschen die für sie notwendige Unterstützung erhalten, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Wesentlich dabei ist die Erweiterung von persönlicher, fachlicher und sozialer Kompetenz und damit verbunden Handlungskompetenz.

Wir wollen Entwicklungen im Bereich Kompensation, Identität, Partizipation durch Kompetenzerweiterung anregen und ermöglichen. Wir sehen gelungenes Lernen als Beitrag zu gelingendem Leben.

Unsere Angebote:

- Seminare
- Fortbildungen
- Weiterbildungen
- Bildungsreisen
- Bildungsberatung und Lernbegleitung
- Lehr- und Lernmaterialien insbesondere für Menschen mit Behinderungen

Wir sind ein kompetenter Bildungsanbieter insbesondere für Menschen mit besonderen Bildungsbedürfnissen aufgrund einer Behinderung oder Benachteiligung und für Menschen in sozialen Berufsfeldern.

Unser Spektrum reicht von Allgemeinbildung über Persönlichkeitsbildung bis zur Beruflichen Bildung.

Wir sehen Bildung als individuellen Anspruch und als individuellen Entwicklungsprozess, den wir durch Beratung und Begleitung mit initiieren und unterstützen.

Wir sind regional und überregional in eigenen Bildungszentren tätig.

Ergänzend dazu bieten wir leicht zugängliche Angebote vor Ort – in Einrichtungen und Regionen an. Wo es geboten ist, begleiten wir Teilnehmer durch verschiedene Assistenzformen – von Mobilitätshilfen bis hin zur persönlichen Assistenz.

Wir bieten seit 1998 Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeiter in verschiedenen sozialen Arbeitsfeldern und für Menschen mit Behinderung an. Ergänzt wird unser Spektrum seit 2004 durch die Seniorenbildung und die Elternschule.

Referat Ökumene und Gesellschaftliche Verantwortung

Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland
Referat Ökumene und Gesellschaftliche Verantwortung
Dr. Moritz-Mitzenheim-Straße 2a
99817 Eisenach
www.arbeitsstelleeinewelt.de

Das Referat Ökumene und Gesellschaftliche Verantwortung ist beauftragt, an den Ruf der Kirchen der Ökumene zu erinnern, für eine gerechte, partizipatorische und lebensfähige Gesellschaft einzutreten.

Referatsleitung: KR Kathrin Skriewe, Tel. 03691-678-405, kathrin.skriewe@ekmd.de

Das *Fachreferat für Friedensarbeit* nimmt aktuelle friedensethische Themen auf und regt hierzu Diskussionen in Gemeinden, Gruppen und der Öffentlichkeit an. Es berät Jugendliche über die Möglichkeiten von Freiwilligendiensten, Zivildienst und dem Dienst in der Bundeswehr, bietet einen einjährigen berufsbegleitenden Grundkurs in Friedenserziehung, Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung an und wirkt bei der Gestaltung der Dekade zur Überwindung der Gewalt mit.

Wolfgang Geffe, Tel. 0361 / 65 37 772, friedensarbeit@ejth.de

Das *Fachreferat für Partnerschaft und ökumenisches Lernen* unterstützt und verknüpft die vielfältigen Partnerschaftsunternehmungen und leistet Beiträge zu deren Qualifizierung. Die etablierten Partnerschaften bieten ein vielfältiges Lernfeld für kirchliche und theologische Horizonterweiterung, ökumenisches Teilen und die Zusammenarbeit auf dem Feld von Mission und theologischer Ausbildung, Bildungsförderung, Gesundheitsförderung und Frauenförderung.

Prov. Pfr. Johann-Hinrich Witzel, Tel. 0391 / 5346496, witzel@ekmd.de

Das *Fachreferat Gemeindebezogene Ausländerarbeit* setzt sich für die Rechte bei uns lebender Ausländer/innen ein. Es berät und begleitet Gemeinden und Ehrenamtliche in allen Fragen rund um die Themen Migration und Integration, Flucht und Asyl, Härtefallkommission, Kirchenasyl, Menschenrechte, Fremdenfeindlichkeit, Interreligiöser Dialog und Islam.

Petra Albert, Tel. 0391 / 5346493, petra.albert@ekmd.de

Das *Fachreferat Ausländer- und Aussiedlerseelsorge* befasst sich mit Fragen der Zuwanderung, unterstützt die Integration von Evangelischen Aussiedlern in den Kirchengemeinden, begleitet Kontakte zu Gemeinden anderer Sprache und Herkunft und ist für die Seelsorge kirchlicher Mitarbeiter anderer Sprache und Herkunft zuständig.

Pastorin Ines Stephanowsky, Tel. 03691 / 678512, ines.stephanowsky@ekmd.de

Der *Kirchliche Entwicklungsdienst* unterstützt und leistet entwicklungsbezogene Bildungsarbeit und Globales Lernen auf allen Ebenen der Landeskirche, berät Bildungsarbeit im Inland und Projektarbeit im Ausland (außer Tansania) und fördert basisbezogene Maßnahmen (aus Mitteln des 2%-Appells, auch für Osteuropa).

Hans-Joachim Döring, Tel. 0391 / 5346495, hans-joachim.doering@ekmd.de

Der *Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt* (KDA) versteht sich als Brücke zwischen Kirche und Arbeitswelt. Er mischt sich ein, ist am Ort der Arbeit und am Ort der Arbeitssuchenden.

Brigitte Muthwill, Tel. 0391 / 5346185, brigitte.muthwill@ekmd.de
Roland Walther, Tel. 036202 / 98415, roland.walther@eichel-web.de

Der *Kirchliche Dienst auf dem Lande* (KDL) ist Kompetenzzentrum für alle Fragen und Belange des ländlichen Raums. Themen sind u.a.: konventionelle und ökologische Landwirtschaft; Grüne Gentechnik; schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen, Dorferneuerung und regionale Entwicklung.

Christfried Boelter, Tel. 03623 / 303096, ch.boelter@t-online.de

Referat Ökumene und Gesellschaftliche Verantwortung

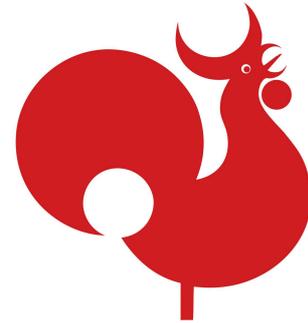
Die *Kirchliche Umweltarbeit* führt umweltbezogene Bildungs- und Projektarbeit in der Landeskirche durch und regt die Gemeinden und Einrichtungen zu eigenen Vorhaben an. An Bedeutung gewinnen Umweltmanagementsysteme, die Ressourcenschutz und Betriebskostensenkung vereinen.

Ansprechpartnerin: Katja Geißler, Ev. Akademie Wittenberg, Tel. 03941-4988-48, geissler@kfh-wb.de

Was bieten wir an? / Was können wir leisten?

- Durchführung von Seminaren, Tagungen und Informationsveranstaltungen für Gemeinden, Kirchenkreise, für Haupt- und Ehrenamtliche sowie die interessierte Öffentlichkeit
- Verknüpfung der Themenbereiche Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung mit Ökumene, Theologie und Didaktik
- Mitwirkung an Gemeindeveranstaltungen, Konventen und Synoden, eigene Vortragsarbeit, Schulung von Multiplikatoren
- Erstellen von bildungspolitischen und didaktischen Materialien
- Durchführen von Kampagnen und Schwerpunktprojekten (Kirchenfußball, 2%-Appell, Dekade zur Überwindung der Gewalt, u. a.)
- Vertretung der Landeskirche in Gremien der EKD und in bundesweiten Arbeitskreisen
- Fachbezogene Grundsatzarbeit, sozialetische Expertise, Beratung kirchenleitender Gremien
- individuelle Beratung beim Planen und Durchführen von Bildungsvorhaben bzw. Aus- und Weiterbildungsprojekten im Inland und bei Entwicklungsprojekten im Ausland
- Vermittlung von Referent/innen und Fachleuten
- Konzipierung und Verleih von themenbezogenen Ausstellungen
- Verbindungen zu regionalen Gruppen oder bundesweiten Kampagnen und Projektpartnern
- Vernetzung bestehender Gruppen, Initiativen und Arbeitskreise
- Begegnungen mit ökumenischen Partnern und Migranten
- Beratung für die Vorbereitung und Durchführung von Besuchsreisen und ökumenischen Begegnungen
- Austausch über unterschiedlichste Lernerfahrungen aus den jeweiligen Arbeitsbereichen
- Ökumenisches Freiwilligenprogramm
- Vorbereitung und Auswertung von Lern- und Bildungsreisen und längeren Auslandsaufenthalten
- Beratung bei der Projektfinanzierung und Vermittlung von finanziellen Zuschüssen.

Evangelische Studierendengemeinden und Hochschularbeit auf dem Gebiet der EKM ESG



Die Evangelischen Studierendengemeinden der EKM gehören zum Verband der Evangelischen StudentInnengemeinden in der Bundesrepublik Deutschland, dessen Logo der Hahn ist.

ESG in den Hochschulorten:

ESG Halle: Puschkinstr. 27, 06108 Halle, Fon: 0345/2022652, www.uni-halle.de/esg

ESG Jena: August-Bebel-Str. 17a, 07743 Jena, Fon: 03641/449790, www.uni-jena.de/esg

ESG Magdeburg: Neustädter Str. 6, 39104 Magdeburg, Fon: 0391/5432009, www.esg-magdeburg.de

ESG Erfurt: Allerheiligenstr. 15, 99084 Erfurt, Fon: 0361/5661701, www.esg-erfurt.de

ESG Weimar: Herderkirche, 99423 Weimar, Fon: 03643/852289, www.esg-weimar.de

ESG Ilmenau: Langenwieser Str. 11, 98693 Ilmenau, Fon: 03677/465245, www.tu-ilmenau.de/~esg/

ESG Merseburg: Geusaer Str. 88, 06217 Merseburg, Fon: 03461/204067, www.fh-merseburg.de/wwwesg

CSG Wernigerode: Friedrichstr. 57-59, 38855 Wernigerode, Fon 03943/659162, www.hs-harz.de/SV/SG

Die ESG ist Gemeinde Jesu Christi an der Hochschule und sucht den Kontakt zu Studierenden, Mitarbeitenden und Lehrenden im Bereich der Universität, Hoch- oder Fachhochschule. In diesem Sinn ist sie Evangelische Kirche an der Hochschule. Sie beteiligt sich an den Diskursen über Wissenschaft und Gesellschaft aus der Sicht ihres christlichen Gottes- und Menschenbildes bzw. initiiert selbst derartige Debatten.

Die ESG

- bietet einen Ort der Begegnung für deutsche und ausländische Studierende
- ist ein Ort der Bildung und unterstützt die eigenverantwortete Selbstbildung von Studierenden, Absolventen und interessierten jungen Erwachsenen an der Hochschule und am Hochschulort
- bringt die Botschaft von der befreienden Liebe Gottes zu den Menschen ins Gespräch
- wendet sich mit ihren Angeboten an Studierende und an der Hochschule Tätige, um sie für den christlichen Glauben zu interessieren. Insofern ist sie missionarische Gemeinde an der Hochschule
- ist Ort ökumenischer sowie interreligiöser Begegnung und fördert das Engagement von Studierenden und Hochschulangehörigen aller Fachbereiche, Nationalitäten und Bekenntnisse
- arbeitet zusammen mit anderen Akteuren der evangelischen Kirche an der Hochschule bzw. am Hochschulort (Evangelischen Hochschulbeiräten, Theologischen Fakultäten, Studienwerk Villigst, Evangelischer Akademikerschaft, Ortsgemeinden, Evangelischer Akademie)
- ist am interkulturellen und interreligiösen Dialog interessiert
- bietet Foren für kritische Fragen an und in Kirche und Gesellschaft
- verschafft studentischen Anliegen Gehör
- baut eine Brücke zwischen studentischer Kultur und Kirche
- lädt zu Gottesdiensten, Andachten, Bibel- und Glaubensgesprächen ein
- führt Projekte im In- und Ausland durch und lädt zu Studienfahrten ein (u. a. Tansania, Rußland, Genf, Rumänien).

Die Studierendenpfarrer und -pfarrerinnen

- sind an Hochschulen ohne theologische Fakultät die Ansprechpartner bzw. -partnerinnen aus Theologie und Kirche für die Hochschulangehörigen
- sind verantwortlich für die Präsenz der Evangelischen Kirche an Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen.
- bieten seelsorgerliche Gespräche und Begleitung für Studierende und Hochschulangehörige an
- bieten Glaubens- und Taufkurse an und übernehmen Taufen, Trauungen und andere Kasualien
- helfen in Krisen- und Problemsituationen
- laden ein zu Gottesdiensten, Festen, Fahrten, Ausstellungen
- organisieren und moderieren thematische Veranstaltungen im Rahmen der ESG und an der Hochschule (z. B. Hochschuldialoge, Vorträge, Gesprächsforen, Erzählcafés)
- beteiligen sich an Hochschulprojekten (z.B. Universitätsgeschichte und Geschichte der ESG).

Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika STUBE-Ost



Diakonie Mitteldeutschland
Mittagstr. 15
39124 Magdeburg
Fon: 0391 / 25526157
email: stube-ost@diakonie-kps.de
Mitarbeiterin: Petra Monar

STUBE-Ost hat sich ab 1992 aus den Aktivitäten des Bereiches „Arbeit mit ausländischen Studierenden“ der Ev. Studentengemeinde Magdeburg entwickelt. Konzeption von STUBE-Ost ist eine breit angelegte und miteinander verzahnte Bildungs-, Beratungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

In Sachsen-Anhalt und Thüringen studieren z. Zt. ca. 2000 junge Menschen aus den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Für diese Zielgruppe bietet das Studienbegleitprogramm eine entwicklungsbezogene Ergänzung ihres Fachstudiums.

STUBE-Ost versteht sich als Lobbyist und Interessenvertreter ausländischer Studierender und arbeitet eng mit den Evangelischen und Katholischen Studierendengemeinden, den Hochschulen und anderen Einrichtungen im Kontext der Einen Welt zusammen. Studienbegleitprogramme sind integraler Bestandteil kirchlicher Entwicklungszusammenarbeit.

STUBE bietet ein Forum, in dem junge Menschen aus Afrika, Asien und Lateinamerika sich offen begegnen und austauschen können. STUBE-Programme

- ermöglichen den Studierenden einen „Süd-Süd Austausch“ über spätere Praxis und Lebensperspektive
- fördern die sozialen Beziehungen zwischen den ausländischen Studierenden
- stärken Identität und Selbstbewusstsein
- bieten Geborgenheit in einer ausländerfeindlichen Umwelt, ein Zuhause in einer weitgehend anonymen Hochschulsituation
- lassen Ökumene lebendig werden, da Menschen einander unmittelbar begegnen, Erfahrungen austauschen, voneinander lernen und miteinander feiern
- ermöglichen den Austausch im multikulturellen wie im interreligiösen Kontext zwischen Christen, Moslems, Buddhisten und Hindus
- tragen dazu bei, dass Toleranz und Verständigung in religiösen und kulturellen Fragen wachsen können
- fördern das Verständnis und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Religionen und Gruppen.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Föderation evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland

Kirchenrätin Katja Albrecht
Leibnizstr. 4
39104 Magdeburg
Fon: 0391-5346 256
Fax: 0391-5346 262
e-mail: katja.albrecht@ekmd.de

Gabriele Thiemann, Sachbearbeiterin
Leibnizstr. 4
39104 Magdeburg
Fon: 0391-5346 260
Fax: 0391-5346 262
e-mail: gabriele.thiemann@ekmd.de

Die Ziele der Gleichstellungsarbeit in der EKM sind wie folgt in der Ordnung der Gleichstellungsbeauftragten vom 1. Juli 2005 festgehalten:

„Die Arbeit der oder des Gleichstellungsbeauftragten hat das Ziel, die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an der Gestaltung der Kirchen zu fördern.

Sie oder er achtet dabei auf die gerechte Teilhabe von Frauen und Männern an Aufgaben, Entscheidungen, Leitungsfunktionen und Ressourcen.

Ihre oder seine Arbeit ist auf eine Stärkung der Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Föderation und ihren Teilkirchen mit ihren Werken und Einrichtungen ungeachtet ihrer Rechtsform gerichtet.“

Die Umsetzung dieser Ziele erfolgt auf vielfältige Weise. Das umfasst persönliche Beratung und Begleitung von Männern und Frauen, Aspekte der Organisationsentwicklung und theologische Arbeit an den genannten Zielen.

Die Arbeit umschließt auch die Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen für Frauen und Männer, die beruflich oder ehrenamtlich in der Kirche beschäftigt sind. Diese Veranstaltungen finden häufig in Kooperation mit anderen kirchlichen und gesellschaftlichen Bildungsträgern statt:

Fachtage zu Themen aus dem Bereich der Gleichstellungsarbeit, z.B. Begleitveranstaltungen zum Erscheinen der Bibel in gerechter Sprache am 31.10.2006

Seminarveranstaltungen, z.B. Seminare für Frauen in Gemeindegemeinderäten

Spezielle Programme zur Frauenförderung, z.B. Mentoring für Frauen in Führungspositionen

Frauenarbeit der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland/ Frauenarbeit der EKM



Frauenarbeit der Föderation
Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland (EKM)



Frauenarbeit der EKM
Katharinenhaus
Leibnizstr.4
39104 Magdeburg
Tel.: 0391/5346270
Fax: 0391/5346273
e-mail: Frauenarbeit-Magdeburg@ekmd.de
www.frauenarbeitekm.de

Frauenarbeit der EKM
Hedwig-Pfeiffer-Haus
Arnold-Böcklin-Str.2
99425 Weimar
Tel.: 03643/850751
Fax: 03643/7755862
e-mail: info@frauenwerk-thueringen.de
www.frauenarbeitekm.de

Die Frauenarbeit bestärkt Frauen, im Sinn der schöpfungsgemäßen Gottebenbildlichkeit am Reich Gottes mitzubauen. Sie

- befähigt und ermutigt Frauen in ihrer emanzipatorischen Mitarbeit in Kirche und Gesellschaft,
- bringt feministisch-theologische Erkenntnisse in gemeindliche und kirchliche Praxis ein,
- analysiert und reflektiert die Situation von Frauen in ihren gesellschaftlichen und sozialen Bezügen,
- tritt ein für eine gerechte Gemeinschaft von Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft,
- arbeitet ökumenisch und befördert den Prozess der interreligiösen und interkulturellen Verständigung.

Die Mehrheit in der evangelischen Kirche sind Frauen. Um dieser Mehrheit gerecht zu werden, bedarf es einer frauenspezifischen Arbeit oder anders gesagt: Wenn eine gerechte Gemeinschaft von Frauen und Männern in unserer Kirche Wirklichkeit werden soll, wenn Frauen mündige Christinnen sein sollen, wenn unsere Vision von Kirche das allgemeine Priestertum aller Glaubenden beinhaltet, wenn das Pauluswort gelten soll, dass wir allesamt einer sind in Christus, dann ist eine geschlechterspezifische Arbeit nötig, eine besondere Beachtung der weiblichen Dimension des Menschseins, ein Wahrnehmen der weiblichen Rolle in Kirche und Gesellschaft und ein Eingehen auf weibliche Bedürfnisse, um das Einswerden in Christus nicht durch die Ungleichwertigkeit der Geschlechter zu behindern.

In dieser Arbeit brauchen die Gemeinden Unterstützung, und die Frauen brauchen Orte und Räume für das, was die Ortsgemeinden nicht leisten können.

Wir bieten an:

- Seminare und Tagungen zur Bildung und Weiterbildung von Frauen
- Weiterbildung der Multiplikatorinnen der Frauenarbeit in den Kirchenkreisen
- Werkstätten und Studientage zum Weltgebetstag
- Freizeiten und Erholungstage für Frauen und Familien
- Frauenspezifische Seelsorge
- Ökumenische Begegnungen und Studienreisen für Frauen
- Veranstaltungen für Frauen in den Gemeinden
- Kurberatung und -vermittlung und Kurnachsorge.

Evangelische Männerarbeit Mitteldeutschland

Evangelische Männerarbeit Mitteldeutschland
Gerberstraße 14a
99089 Erfurt
Fon: 0361/2646511
Fax: 0361/2646520
email: dober@cvjm-thueringen.de



1. Männerarbeit ist Gemeindearbeit, die Hilfen zur Gestaltung des Glaubens gibt.

Die Männerarbeit setzt sich folgende Schwerpunkte:

- Ausbau und Präsenz in den Gemeinden
- Gewinnung von Multiplikatoren in den Superintendenturen und Kirchenkreisen
- Gewinnung, Schulung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter

2. Die Männerarbeit sucht in Verbindung mit anderen Dienstbereichen und Werken Aufgaben im Sinne ihrer Präambel der Ordnung für die Landeskirchen und die Kirchengemeinden wahrzunehmen.

Dazu zählen insbesondere:

- themenorientierte Tagungsarbeit
- Arbeit mit Mitarbeitern auf allen Ebenen der Landeskirchen
- Arbeit mit Ehepaaren und Familien
- Arbeit mit Senioren
- Arbeit mit Handwerkern und Gewerbetreibenden
- Arbeit mit Arbeitnehmern und Landwirten
- Männertreffen und Kirchentagsarbeit
- gerechte Partnerschaft zwischen den Geschlechtern

3. Die Evangelische Männerarbeit Mitteldeutschland ist Mitglied der Männerarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland und arbeitet in den Arbeits- und Themenbereichen mit.

Jährliche Termine/Angebote:

Männertagungen Januar Mansfeld, Herbsttagungen November Neudietendorf, Wintertagungen Februar Neudietendorf, Küstertagungen Frühjahr Neudietendorf, Seniorentagungen Juni Tabarz, Männersonntage Oktober in den Gemeinden, verschiedene Männertreffen, Freundestage für Freunde und ehrenamtliche Mitarbeiterschaft

In Kooperation mit anderen Werken/Trägern:

Freizeiten/Rüstzeiten

Mitarbeit:

Deutscher Evangelischer Kirchentag, Bittgottesdienste Marienborn

Kirchenmusik in der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland

Kirchenamt der Föderation der EKM
Referat Kirchenmusik
Am Dom 2
39104 Magdeburg
Fon: 0391/5346128
Fax: 0391/5346118

Ansprechpartner:
LKMD Dietrich Ehrenwerth (Fon: 0361/5626165, email: dietrich.ehrenwerth@gmx.de)

ab Februar 2006:
Zentrum für Kirchenmusik
Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt

Die Kirchenmusik ist Bestandteil der Verkündigung der Kirche. Sie ist in unterschiedlicher Form in fast jeder Gemeinde erlebbar. In der EKM sind rund 240 hauptberufliche Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker tätig. Eine große Zahl Ehrenamtlicher – etwa 20.000 – engagiert sich in Chören, Posaunenchorren und Instrumentalgruppen, als Organist oder als Chorleiter in den Gemeinden. Die haupt- und ehrenamtliche kirchenmusikalische Arbeit vor Ort wird ergänzt durch überregionale Aktivitäten wie Kirchenmusiktage, Chor- und Bläsertreffen sowie durch die unter 5. genannten Angebote.

Kirchenmusik wirkt auch aus den Gemeinden heraus in die Öffentlichkeit, sie hat hier einen Verkündigungsauftrag und zugleich eine kulturelle Bildungsfunktion.

Auf der Ebene der Föderation wird die Kirchenmusik verantwortet und getragen vom Referat Kirchenmusik, von der Kammer für Kirchenmusik, von den Kirchenchorwerken und den Kirchenmusikerverbänden beider Teilkirchen und vom Posaunenwerk. Die kirchenmusikalische Fachaufsicht obliegt den Landeskirchenmusikdirektoren beider Teilkirchen, in den Kirchenkreisen ist sie Aufgabe der Fachberater für Kirchenmusik, in den Propsteien der EKKPS der Propsteikantoren.

Das Referat Kirchenmusik und ab Februar 2006 insbesondere das Zentrum für Kirchenmusik in Erfurt, die oben genannten Werke und Verbände sowie die hauptamtlichen Kirchenmusiker vor Ort bieten an:

1. Aus- und Weiterbildung für den nebenamtlichen kirchenmusikalischen Dienst
 - C-Ausbildung für Organisten und/oder Chorleiter: im C-Kurs (Jena bzw. Erfurt) und am Kirchenmusikalischen Seminar Halberstadt
 - D-Ausbildung für Organisten und/oder Chorleiter (im Aufbau)
 - D-Ausbildung für Posaunenchorleiter
 - Weiterbildungsseminare in Chorleitung und für Organisten
 - Posaunenchorleiter-Lehrgänge
 - Bläserlehrgänge
 - Instrumentalunterricht vor Ort
2. Weiterbildungsangebote für hauptamtliche Kirchenmusiker
 - Seminare und Kirchenmusikertage
 - Landeskirchenmusiktage
3. Ausbildung hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle
4. Singwochen und Musizierfreizeiten, Bläserstunden und -freizeiten
5. Dienstleistungen für Gemeinden und kirchenmusikalisch Tätige
 - Kontakt- und Informationsstelle in kirchenmusikalischen Fragen
 - Beratung von Kirchengemeinden und kirchlichen Gremien
 - Notenbibliothek und -leihstelle

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle an der Saale EHK

Ev. Hochschule für Kirchenmusik
Kleine Ulrichstraße 35
06108 Halle
Fon: 0345/219690
Fax: 0345/2196929
email: sekretariat@ehk-halle.de
www.ehk-halle.de



Wer sind wir? / Wer gehört dazu? / Was ist uns wichtig?

(1) Die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen errichtet auf der Grundlage von Art. 69 Abs. 1, 106 Abs. 1 und 110 der Grundordnung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen als provinzialkirchliche Einrichtung die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik in der Rechtsform einer Kirchlichen Körperschaft öffentlichen Rechts. Die Errichtung als Körperschaft des öffentlichen Rechts bedarf gemäß Artikel 8 Abs. 3 des Evangelischen Kirchenvertrages Sachsen-Anhalt vom 15. September 1993 der Genehmigung durch die Landesregierung. Die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik führt die Tradition und die Arbeit der Evangelischen Kirchenmusikschule der Kirchenprovinz Sachsen weiter.

(2) Die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle ist laut Bescheid des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Sachsen-Anhalt vom 28. Juni 1993 nach §§ 108 und 109 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt eine staatlich anerkannte Hochschule in freier Trägerschaft. Der Träger im Sinne des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt ist die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen.

(3) Der Sitz der Hochschule ist Halle/Saale.

(4) Die Hochschule dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, künstlerischen, wissenschaftlichen und kirchlichen Zwecken.

Was bieten wir an? / Was können wir leisten?

(1) Die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik vermittelt durch Theorie und Praxis die Fähigkeiten, die zum Beruf des Kirchenmusikers nötig sind. Dabei ist sie dem musikalischkünstlerischen Niveau einer musikalischen Hochschulausbildung verpflichtet.

(2) Die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik nimmt Aufgaben in der musik- und liturgiewissenschaftlichen Forschung wahr. Sie gestaltet durch Weiter- und Fortbildung die kirchenmusikalische Arbeit der Kirchen mit.

(3) Die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik steht in ihrer Ausbildungs- und künstlerischen Arbeit als Einrichtung ihres Trägers auf dem Boden der in der Grundordnung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen genannten Bekenntnisgrundlagen.

Kirchenmusikalisches Seminar Halberstadt

Kirchenmusikalisches Seminar
Am Ceciliienstift 1
38820 Halberstadt
Fax und Anrufbeantworter 012125/99471405
email: kimu-seminar@web.de
<http://www.kirchenmusikseminar.de>

Leitung: KMD Domkantor Claus-Erhard Heinrich, Telefon 03941/447888
Kantorin Ulrike Stroh (Dozentin, Leitungsassistenz), Telefon 034654/855878
Carmen Haring (Büro), Telefon 03941/588137

Das Seminar bildet zur C-Kantorin/zum C-Kantor innerhalb von 2 bzw. 3 Semestern aus. Angehängt ist ein Internat. Das Unterrichtsjahr liegt weitgehend parallel zum Schuljahr in Sachsen-Anhalt und beginnt im Wintersemester.

Die Ausbildung ist auch extern möglich, wobei die Anwesenheit am Dienstag und Mittwoch obligatorisch ist. Dazu kommen ca. jedes zweite Wochenende die Mitgestaltung von Gottesdiensten in Bereich Chorleitung – mit Kantorei (klassisches Repertoire) bzw. Jugendchor (Sacro pop, Gospel, Anbetungslieder etc.) – und Orgelspiel/Gemeindebegleitung. Musikalische Anforderungen in der Aufnahmeprüfung, detaillierten Fächerkanon und die Namen aller Dozenten entnehmen Sie bitte der Website.

Die Seminaristen umfassen erfahrungsgemäß eine Vielfalt von Lebenssituationen, wobei die Palette von Schulabgängern bis zu Menschen in der Mitte des Lebens reicht, die sich kirchenmusikalisch weiterqualifizieren wollen.

Für Mitglieder der EKM ist der Unterricht kostenfrei, es kann je nach Einkommen auch ein Antrag auf ein Stipendium gestellt werden.

Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands
Bereich Kinder, Jugend und Familie
Referat Kindertagesstätten

Dienststelle Eisenach
Ernst-Thälmann-Str. 90
99817 Eisenach
Fon: 03691/810315
Fax: 03691/810321
email: kita-th@diakonie-ekm.de



Dienststelle Magdeburg
Mittagstr. 15
39124 Magdeburg
Fon: 0391/255261115
Fax: 0391/255261222
email: kita-lsa@diakonie-ekm.de

Die Diakonie Mitteldeutschland ist die Wohlfahrtsorganisation Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands. Mit über 20.000 Mitarbeitern und weit über 1.000 Einrichtungen ist die Diakonie Mitteldeutschland einer der größten Arbeitgeber in der Region. Als zuverlässiger und hochspezialisierter Freier Wohlfahrtsverband engagiert sich die Diakonie Mitteldeutschland im Gefüge des modernen Sozialstaates vor allem in den Bereichen Gesundheit, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Familien- und Sozialberatung, Suchtberatung, Migranten- und Ausländerhilfe, Kinder- und Jugendhilfe und Bildung.

Was wir in der Diakonie tun, ist Ausdruck unseres christlichen Glaubens. Unser diakonisches Handeln wird für viele zum Zeichen der Glaubwürdigkeit der Kirche. Mit diesem Anspruch vertritt die Diakonie Mitteldeutschlands mehr als 300 evangelischen Kindertagesstätten im Bereich Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands

In evangelischen Kindertagesstätten, als erste Bildungsinstitutionen, kommen täglich 13.600 Kinder und deren Familien mit Kirche und Diakonie in Kontakt. Neben der Aneignung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten umfasst Bildung in evangelischen Kindertagesstätten auch die Entwicklung von Wertvorstellungen und die eigene Positionierung zu Religion. Kinder als Gottessucher, mit ihren eigenen theologischen Vorstellungen wahrzunehmen und gemeinsam mit ihnen religiöse Fragen zu stellen, darum bemühen sich 1.053 Erzieherinnen und Erzieher in evangelischen Kindertagesstätten. Diese Fragestellungen zielen weit über die traditionellen Aufgaben der Kindertagesstätte hinaus, da sie auch die Familien der Kinder betreffen und diese mit einbeziehen. So bedienen evangelische Kindertagesstätten auch Felder der Erwachsenenbildung und reichen in die Arbeit der Kirchgemeinden hinein. Evangelische Kindertagesstätten sind Markenzeichen von Kirche und Diakonie und wirken mit ihrer Arbeit in der Gesellschaft.

Ein wesentlicher Baustein in der Arbeit mit evangelischen Kindertagesstätten ist die religionspädagogische Aus- und Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher und die Weiterentwicklung des evangelischen Profils aller Einrichtungen. Religionspädagogische Schwerpunkte sind Grundlage sowohl in den Leitungs- und Mitarbeitergremien, wie auch in der Konzeptionsentwicklung. Als ein weiterer Schwerpunkt ist die Vernetzung von Kindertagesstätten, als ein Teil kirchlich-diakonischer Arbeit, mit der Kirchgemeinde vor Ort zu sehen. Der Fachverband für evangelische Kindertagesstätten unterstützt die fachliche Arbeit des Referates, regt Projekte an und bildet mit seinen unterschiedlichen Arbeitsgruppen die große Bandbreite der Arbeit in evangelischen Kindertagesstätten ab. Qualitätssicherung und -weiterentwicklung sind unverzichtbare Bausteine der Arbeit. Als ein Ergebnis dieser Arbeit ist das in unterschiedlichen Fachgruppen des Fachverbandes entstandene Handbuch zur „Qualitätsentwicklung in evangelischen Kindertagesstätten“ zu werten. In verschiedensten landespolitischen Gremien, wie dem Landesjugendhilfeausschuss, Arbeitsgruppen der Ministerien, der LIGA der freien Wohlfahrtspflege, aber auch in Bundesgremien, wie der Bundesvereinigung Evangelischer Kindertagesstätten, vertritt das Diakonische Werk Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands die Belange von Kindern und deren Familien und bezieht Stellung zu familien- und sozialpolitischen Themen. In Zusammenarbeit mit den konfessionellen Fachschulen für Sozialpädagogik und dem Caritasverband entstehen Weiterbildungskonzepte und Projekte, wie z.B. der ökumenische Weltkindertag.

Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands Bereich Gesundheit, Pflege und Rehabilitation Referat Behindertenhilfe

Diakonie Mitteldeutschland
Referat Behindertenhilfe
Ernst-Thälmann-Str. 90
99817 Eisenach
Fon: 03691/810111
Fax: 03691/810102
email: starke@diakonie-ekm.de
www.diakonie-mitteldeutschland.de



Die Diakonie Mitteldeutschland ist die Wohlfahrtsorganisation Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands. Mit über 20.000 Mitarbeitern und weit über 1.000 Einrichtungen ist die Diakonie Mitteldeutschland einer der größten Arbeitgeber in der Region. Als zuverlässiger und hochspezialisierter Freier Wohlfahrtsverband engagiert sich die Diakonie Mitteldeutschland im Gefüge des modernen Sozialstaates vor allem in den Bereichen Gesundheit, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Familien- und Sozialberatung, Suchtberatung, Migranten- und Ausländerhilfe, Kinder- und Jugendhilfe und Bildung.

Was wir in der Diakonie tun, ist Ausdruck unseres christlichen Glaubens. Unser diakonisches Handeln wird für viele zum Zeichen der Glaubwürdigkeit der Evangelischen Kirche.

Die Diakonie Mitteldeutschland vertritt in Thüringen insgesamt 2 (integrative) Grundschulen, 17 Förderschulen (Förderschwerpunkte: geistige Entwicklung, Körperbehinderung, Verhaltensauffälligkeit und Lernbehinderung) und eine Berufsfachschule für Diakonie und Sozialpädagogik in Eisenach.

Die insgesamt 2.614 Schülerinnen und Schüler werden von ca. 350 Lehrkräften unterrichtet und gefördert. In den Förderschulen werden zusätzlich 292 Sonderpädagogische Fachkräfte eingesetzt.

In den 17 Förderschulen werden allein 2.031 Schülerinnen und Schüler beschult; 11 Förderschulen unterrichten im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung; 1 Förderschule mit Förderschwerpunkt körperliche Behinderung; 2 Förderschulen mit Förderschwerpunkt Verhaltensauffälligkeit; 3 Förderberufsschulen mit Förderschwerpunkt körperliche Behinderung und Verhaltensauffälligkeit und Lernbehinderung.

Unsere Förderschulen sind an folgenden Standorten vertreten: Arnstadt (2), Bad Köstritz (2), Eisenach, Erfurt (2), Hildburghausen, Gera, Greiz, Königsee, Lobenstein, Mühlhausen, Nordhausen, Rastenberg, Schöngleina und Weimar. Die integrativen Grundschulen befinden sich in Arnstadt und Lobenstein.

In den beiden integrativen Grundschulen besuchen behinderte und nichtbehinderte Schülerinnen und Schüler gemeinsam den Unterricht. Dabei wird von den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten eines jeden Schülers ausgegangen und durch zieldifferenten Unterricht versucht, eine optimale Förderung zu erreichen.

Der Unterricht an den Förderschulen orientiert sich auch an den individuellen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Lebenssituationen der Kinder und Jugendlichen mit dem Ziel der Selbstverwirklichung und sozialer Integration. Zentrales Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern eine ihrem Förderbedarf adäquate Schulbildung unter Wahrung der Persönlichkeit zu ermöglichen.

Das Konzept pädagogischen Handelns für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung lässt sich wie folgt beschreiben:

- Die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt in der geistigen Entwicklung unterliegt den gleichen Prinzipien wie sie für jegliche Bildung und Erziehung gelten.
- Die individuellen Bedürfnisse und Lernmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler erfordern spezielle Formen und Bedingungen des Lehrens und Lernens.
- Die Bildung in den Förderschulen orientiert sich an einem systemischen Bildungsverständnis, um die Welt – im Sinne der Ganzheitlichkeit – für die Schülerinnen und Schüler erleb- und begreifbar zu machen.
- Die Kinder und Jugendlichen sollen sich nicht einem vorbestimmten Idealziel der Normalität nähern sondern im Rahmen der Förderschule ihre unverwechselbare Identität finden.

Die religionspädagogische Arbeit schließt alle an der Bildung und Erziehung beteiligten Personen ein. In das religiöse Leben der Schule ist die Fortbildung der Mitarbeiterschaft und die religiöse Unterweisung der Schülerinnen und Schüler eingebettet. Eine besondere Herausforderung kirchlicher Begleitung sind der Konfirmandenunterricht und die Konfirmation, die derzeit häufig stellvertretend für die Kirchgemeinde übernommen werden.

Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands
Bereich Kinder, Jugend und Familie
Referat Kinder- und Jugendhilfe

Dienststelle Eisenach
Ernst-Thälmann-Str. 90
99817 Eisenach
Fon: 03691/810316
Fax: 03691/810321
email: jugendhilfe@diakonie-ekm.de



Die Diakonie Mitteldeutschland ist die Wohlfahrtsorganisation Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands. Mit über 20.000 Mitarbeitern und weit über 1.000 Einrichtungen ist die Diakonie Mitteldeutschland einer der größten Arbeitgeber in der Region. Als zuverlässiger und hochspezialisierter Freier Wohlfahrtsverband engagiert sich die Diakonie Mitteldeutschland im Gefüge des modernen Sozialstaates vor allem in den Bereichen Gesundheit, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Familien- und Sozialberatung, Suchtberatung, Migranten- und Aussiedlerhilfe, Kinder- und Jugendhilfe und Bildung.

Die Arbeit des Referates orientiert sich an den Bedarfen von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie an den Anforderungen der Mitgliedseinrichtungen. Die Bedarfe und Anforderungen verändern sich kontinuierlich. Dies hat Auswirkungen auf die Verbandsarbeit. Besondere Herausforderungen bestehen aufgrund

- der belastenden wirtschaftlichen Situation der Familien, die sich negativ auf die Lebensverhältnisse junger Menschen auswirkt (z.B. geringere Bildungschancen)
- der demographischen Entwicklung mit niedriger Geburtenrate
- der veränderten Familienstrukturen, wie z.B. Patchworkfamilien
- der Veränderung der Solidargemeinschaft, z.B. durch die Prinzipien „Fördern“ und „Fordern“
- des unterschiedlichen Stellenwertes von Hilfen zur Erziehung und der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit auf der einen Seite und der Tagesbetreuung von Kindern im sozialstaatlichen Engagement andererseits
- der zunehmenden Bedeutung von Netzwerkarbeit in der Jugendhilfe, z.B. in Kooperation mit Schulen und Psychiatrie
- des notwendigen Einflusses des DW EKM auf sozialpolitische Entscheidungen.

Wir bieten an / wir können leisten:

- Die Feststellung und Beratung von Grundsatzfragen und die daraus folgende Formulierung verbands- und sozialpolitischer Anliegen.
- Die fachspezifische Beratung des Vorstandes und des Diakonischen Rates sowie die Erarbeitung von Empfehlungen als Grundlage für die Außenvertretung des Diakonischen Werkes.
- Die Einbringung von Fachinteressen in die Diakonische Konferenz und Positionen, die übergreifende Bedeutung haben könnten.
- Die Erarbeitung von Empfehlungen zu Qualitätsstandards, Qualitätsentwicklung sowie Fach- und Verhandlungspositionen.
- Die Förderung des fachlichen Dialoges und der Zusammenarbeit im DW der EKM
- Die Bearbeitung von Fachverbandsthemen im Rahmen des DW der EKD
- Die Förderung und Beratung
 - Evangelischer Kinder- und Jugendarbeit
 - Jugendsozialarbeit und Jugendberufshilfe
 - Evangelischer Einrichtungen und Dienste, die Beratung, Betreuung, Begleitung und Bildung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien gewähren
 - Evangelischer Träger der Hilfen zur Erziehung

Die sozial- und jugendhilfepolitische Arbeit in verschiedensten landes- und bundespolitischen Gremien, wie dem Landesjugendhilfeausschuss, dem EREV, der BAG EJSA, Arbeitsgruppen der Ministerien, der LIGA der freien Wohlfahrtspflege sowie des Evangelischen Fachverbandes Familien- Kinder- und Jugendhilfe im DW EKM, stellt einen wesentlichen Leistungsaspekt des Referats Kinder- und Jugendhilfe dar.

Weiterbildungsseminar des Diakonischen Werkes Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland

Diakonisches Werk Evang. Kirchen in Mitteldeutschland
Weiterbildungsseminar
Frau Heil
Mittagstraße 15
39124 Magdeburg
Fon: 0391/25526160
Fax: 0391/25526177
email: weiterbildung@diakonie-kps.de
www.diakonie-mitteldeutschland.de



Das Weiterbildungsseminar ist die zentrale Fortbildungsstelle des Diakonischen Werkes Evang. Kirchen in Mitteldeutschland. Das Fort- und Weiterbildungsangebot des Weiterbildungsseminars richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende und an Führungskräfte in Diakonie und Kirche.

Aus- Fort- und Weiterbildung ist für die Qualitätssicherung diakonischer Arbeit unabdingbar. Die Bereitstellung eines qualitativ hochwertigen und am Bedarf der Mitgliedereinrichtungen orientierten Fort- und Weiterbildungsangebotes gehört zu den zentralen Aufgaben des Diakonischen Werkes und ist orientiert an den Qualitätsstandards für Fort- und Weiterbildung in der Diakonie.

Ziel ist es, auf dem Hintergrund eines christlichen Menschenbildes in Seminaren und Fachtagungen, in Bildungs- und Beratungsprozessen die personale und die Handlungskompetenz der Mitarbeitenden und der Führungskräfte zu stärken und weiterzuentwickeln und so auch zur Profilierung Diakonischer Arbeit beizutragen

Die in der sozialen Arbeit Tätigen können hier ihr fachliches Wissen, ihre Handlungskompetenz und ihre soziale Kompetenz vertiefen und erweitern. In Seminaren, Fachtagungen und Workshops werden Fachwissen erarbeitet und diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und die eigene Berufsrolle und die damit verbundenen Haltungen und Einstellungen reflektiert und geklärt. Auch Supervision, Beratung für das berufliche Handeln für Einzelne, Teams und Gruppen sowie Leitungsscoaching wird hier angeboten. Die in einem umfangreichen Jahresprogramm veröffentlichten Themenangebote entsprechen den jeweiligen aktuellen Erfordernissen der beruflichen Praxis. .. Veranstaltungsorte sind die Seminarräume des Weiterbildungsseminars in der Mittagstraße 15 in Magdeburg und andere gut ausgestattete Tagungshäuser im Bereich der EKM.

Den Arbeitsfeldern der Diakonie entsprechend werden Veranstaltungen in folgenden Bereichen angeboten: Altenarbeit und Krankenpflege, Behindertenhilfe, Psychologische Beratungsstellen, Frauenhausarbeit, Hospiz, Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstätten/ Religionspädagogik, Kirchenkreissozialarbeit, Migration, Qualitätsmanagement, Suchtkrankenhilfe, Supervision, Recht, Datenschutz und Datensicherheit sowie Angebote für Führungs- und Führungskräfte (soziales Management, Betriebswirtschaft, Personal) und Mitarbeitervertretungen.

Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik Evangelische Berufsfachschule für Sozialpflege und Sozialassistenten des Bodelschwingh-Haus Wolmirstedt e.V.

Parkstraße 5
39326 Wolmirstedt
Fon: 039201/30215
Fax: 039201/30216
email: fachschule@schulen.bodelschwingh-haus.de
www.bodelschwingh-haus.de



Die Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik/Berufsfachschulen für Sozialpflege und Sozialassistenten sind staatlich anerkannte/genehmigte Schulen in freier Trägerschaft, die dem Bodelschwingh-Haus Wolmirstedt e.V., einer diakonischen Einrichtung, angehören.

Die Schülerinnen und Schüler erlangen die gleiche staatliche Anerkennung wie an öffentlichen Schulen. Folgende Abschlüsse können Sie an der Fachschule/Berufsfachschule erwerben:

1. Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in
2. Staatlich anerkannte/r Erzieher/in
(Erwerb der Fachhochschulreife möglich)

Mit rund 250 Schülerinnen und Schülern hat die Fachschule eine überschaubare Größe und ermöglicht ein intensives Miteinander.

Wir orientieren uns am christlichen Menschenbild und an christlichen Wertvorstellungen.

Die künftigen Handlungsfelder einer Erzieherin/ eines Sozialassistenten oder einer Sozialpflegerin stehen im Mittelpunkt der Ausbildung. Die Vernetzung von Theorie und Praxis wird sowohl in der Schule als auch in den Praktika immer wieder hergestellt.

Während der Ausbildung zur Erzieherin besteht die Gelegenheit, ein Instrument zu erlernen und in thematischen Projektwochen (z.B. Kennenlernen, Wahrnehmung, Märchen) die unterschiedlichen Lernbereiche miteinander zu verknüpfen und Gelerntes in die Praxis umzusetzen.

1. Ausbildung zum/r Sozialpfleger/in (1 Jahr)
Diese einjährige Ausbildung stimmt inhaltlich mit dem ersten Ausbildungsjahr Sozialassistenten überein.
2. Ausbildung Sozialassistent (2 Jahre)
Das erste Ausbildungsjahr ist ein schulisches Jahr, das ein Pflegepraktikum enthält.
Das zweite Ausbildungsjahr gestaltet sich im wöchentlichen Wechsel von Praxis und Schule.
3. Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher (3 Jahre; Vollzeit)
Das erste und zweite Ausbildungsjahr ist der schulischen Ausbildung gewidmet. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren zwei sozialpädagogische Praktika.
Im dritten Ausbildungsjahr findet das einjährige Berufspraktikum statt, das die Schülerinnen und Schüler in einer sozialpädagogischen Einrichtung im gesamten Bundesgebiet absolvieren können.
4. Teilzeitausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher (4 Jahre)
Vorausgesetzt wird in dieser Ausbildungsform, dass die Schülerinnen und Schüler in einer sozialpädagogischen Einrichtung tätig sind (hauptberuflich oder ehrenamtlich).
Die schulische Ausbildung erstreckt sich über drei Jahre und findet an einem Schultag pro Woche und Blockwochen statt.
Im vierten Ausbildungsjahr findet das Berufspraktikum statt.

Fachschule für Heilerziehungspflege der Evangelischen Stiftung Neinstedter Anstalten

Evangelische Fachschule für Heilerziehungspflege der Ev. Stiftung Neinstedter Anstalten
Lindenstraße 1
06502 Neinstedt
Fon: 03947/99690
Fax: 03947/9915690
email: b.treu@neinstedter-anstalten.de
www.neinstedter-anstalten.de



Die Evangelische Fachschule für Heilerziehungspflege ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule unter der Trägerschaft der Ev. Stiftung Neinstedter Anstalten.

In dieser 1850 gegründeten Einrichtung der Diakonie leben ca. 600 Menschen mit einer geistigen und zum Teil körperlichen Behinderung. Damit diese Menschen fachgerecht und im Sinn des biblischen Menschenbildes begleitet und gefördert werden, bildet unsere Ev. Fachschule seit fast 40 Jahren Heilerziehungspfleger aus. Für die Arbeit mit behinderten Menschen ist ein hohes Maß an menschlicher Eignung und fachlicher Qualifikation nötig.

Heilerziehungspfleger nehmen am Leben behinderter Menschen teil, sie sind ihnen Partner, Assistent und Förderer.

Dies setzt die Bejahung und Achtung des Menschen und den Einsatz für die Grundwerte menschlichen Lebens voraus.

Heilerziehungspfleger helfen behinderten Menschen einen Lebenssinn zu finden und achten auf die Entwicklung der Gesamtperson zu einem weitgehend selbstbestimmten Leben. Sie bemühen sich um Integration behinderter Menschen in die Gesellschaft. Sie begleiten und fördern Menschen mit geistiger Behinderung individuell oder in der Gruppe, in Wohngruppen, Werkstätten, Tagesstätten usw. und arbeiten dabei mit anderen Fachkräften der Behindertenhilfe zusammen.

Die Ausbildung ist eine staatlich anerkannte heilpädagogische Fachausbildung mit einem eigenen Anteil medizinisch-pflegerischer Inhalte.

Die pädagogische Ausbildung hat ihren Schwerpunkt im Bereich der Behindertenpädagogik.

Weitere Fächer in der Stundentafel sind: Psychologie, Psychomotorik, Werken und Gestalten, Musik/Rhythmik, Spiel, Pflege, Psychiatrie/Neurologie und weitere medizinische Fächer, sowie Deutsch, Englisch, Mathematik und Religion.

Es besteht die Möglichkeit, mit erfolgreichem Abschluss der Ausbildung und Belegung von Zusatzangeboten die Fachhochschulreife zu erwerben.

Die Ausbildung dauert 4 Jahre und erfolgt in Teilzeit, das heißt 50% Schule und 50% Praxis.

Die Schüler erhalten eine 50%-Anstellung, in der Regel in den Neinstedter Anstalten. Dadurch entsteht ein enger Zusammenhang zwischen theoretischer Vermittlung und praktischer Aneignung und Reflexion der Unterrichtsinhalte.

Das Praktikum erfolgt vorwiegend in den Wohnbereichen, der Pflege und Förderung Schwerstbehinderter, in den Werkstätten und der Tagesförderung.

Die Schule steht allen Bewerbern offen. Schüler mit und ohne christliche Sozialisation erfahren, was es bedeutet, in einer am Evangelium orientierten Stiftung zu arbeiten. Sie befassen sich mit den Inhalten des christlichen Glaubens und werden motiviert, sich mit dem Sinn des Lebens auseinander zu setzen.

Berufsfachschule Altenpflege des Diakonissen-Mutterhauses

Staatlich anerkannte Ersatzschule
des Verbundes Evangelischer Schulen
für soziale Berufe
Berufsfachschule Altenpflege
des Diakonissen-Mutterhauses
„Neuvandsburg“
Unter den Birken 2
38875 Elbingerode
Fon: 039454/81340
Fax: 039454/81301
e-mail: berufsfachschule@neuvandsburg.de
www.neuvandsburg.de



Wir sind ein Schulteam aus bewährten Lehrkräften, die bestrebt sind, jungen Menschen eine solide und umfassende Ausbildung zu garantieren und sie zu befähigen, eigenverantwortlich zu handeln.

Wir, das sind vier hauptamtliche Lehrkräfte und Honorarkräfte.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Achtung der einzelnen Persönlichkeiten. Das christliche Menschenbild und christliche Wertvorstellungen leiten die Arbeit/den Umgang mit dem Menschen. Die ganzheitliche Betrachtung des alten Menschen ist unser Bestreben. Wir leben in christlicher Gemeinschaft.

Wir bieten an / können leisten:

- Ausbildung zur/zum Altenpfleger/in
- Bundeseinheitliche Ausbildung nach dem neuen Altenpflegegesetz vom 01.08.2003
- Unterricht erfolgt nach Handlungs- und Lernfeldern zum Erwerb fundierter Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Altenpflege.
- handlungs- und kompetenzorientierter Unterricht, Projektarbeiten
- Die umfassende Ausbildung befähigt zur selbständigen, eigenverantwortlichen und ganzheitlichen Pflege, Beratung und Betreuung alter Menschen.

Evangelische Fachschule für Diakonie und Sozialpädagogik „Johannes Falk“

Ernst-Thälmann-Straße 90
99817 Eisenach
Fon: 03691/810200,
Fax: 03691/810204
email: evg.fachschule@t-online.de
www.falk-fachschule.de

Die Evangelische Fachschule für Diakonie und Sozialpädagogik „Johannes Falk“ ist eine staatlich anerkannte Fachschule mit den Fachbereichen

- Sozialassistent
- Erzieher
- Heilerziehungspfleger
- Altenpfleger
- Heilpädagoge
- Diakon

Die Evangelische Fachschule für Diakonie und Sozialpädagogik „Johannes Falk“ ist eine staatlich anerkannte Privatschule in freier Trägerschaft. Träger ist das Diakonische Werk der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland (DW EKM).

Auszubildende können einerseits Abschlüsse im sozialen Bereich erwerben, die in allen Bundesländern anerkannt werden, andererseits bieten wir für Interessenten den kirchlichen Abschluss zum/zur „Diakon/in“ an, der in den Landeskirchen der EKD anerkannt ist.

Die Ausbildung mit dieser „doppelten Qualifikation“ (staatliche und kirchliche Anerkennung) orientiert sich an drei Aussagen unseres Leitbildes:

1. Wir orientieren uns an der Bibel
2. Wir sind offen für alle – aber nicht für alles
3. Wir tragen Verantwortung für diejenigen, die uns anvertraut sind.

450 Schüler/innen lernen in dieser Schule, über 20 Lehrer/innen sind fest angestellt und zusätzlich unterrichten über 30 Honorar Dozent/innen.

Die Ausbildungsstätte arbeitet eng mit Praxisstellen zusammen und führt Fort- und Weiterbildungsangebote durch.

Was bieten wir an? / Was können wir leisten?

1. *Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in*: Eine zweijährige berufsqualifizierende Ausbildung, die als Voraussetzung für eine Fachschulausbildung anerkannt ist.
2. *Staatlich anerkannte/r Erzieher/in*: Eine dreijährige Fachschulausbildung, bei der Theorie und Praxis eng verzahnt bleiben. Die spätere berufliche Tätigkeit umfasst alle Arbeitsbereiche des KJHG.
3. *Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/in*: Eine Fachschulausbildung, die als Vollzeit- (3 Jahre) und Teilzeitausbildung (4 Jahre) angeboten wird.
Alle Fachschulausbildungen ermöglichen den Erwerb der allgemeinen Fachhochschulreife. Eine weitere Qualifizierung ist damit möglich.
4. *Staatlich anerkannte/r Heilpädagoge/in*: Eine dreijährige berufsbegleitende Ausbildung, die den Abschluss eines/r Erzieher/in oder eines/r Heilerziehungspflegers/in voraussetzt.
5. *Altenpfleger/in*: Die Ausbildung wird in einer Vollzeit und Teilzeitform in unserer Außenstelle in Weimar-Holzdorf angeboten.
6. *Diakon/in*: Die Diakonenausbildung setzt eine staatlich anerkannte Fach- oder Fachhochschulausbildung im sozialen Bereich voraus. Die Absolventen können später in kirchlichen und diakonischen Arbeitsfeldern mit ihrer besonderen Qualifikation eine Anstellung finden.

Krankenpflegeschule der Paul-Gerhardt-Stiftung

Krankenpflegeschule der Paul-Gerhardt-Stiftung
Paul-Gerhardt-Straße 42-45
06886 Lutherstadt-Wittenberg

Fon: 03491/50 22 42
Fax.: 03491/50 28 64
e-mail: b.schladitz@pgstiftung.de
www.pgstiftung.de



Die Schule verfügt über 100 Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Krankenpflege. Die SchülerInnen werden in fünf Klassen von fünf hauptamtlichen Pädagogen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben unterrichtet.

Als Ziele für eine erfolgreiche Ausbildung unserer SchülerInnen sind uns wichtig:

- der Erwerb und die Entwicklung von Handlungskompetenzen
- eine fundierte Ausbildung, die sich an den neuesten Erkenntnissen der Pflegeforschung und Pflegewissenschaft orientiert
- eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der Raum für Kreativität, Phantasie, Freude und individuelle Entwicklung gegeben ist
- die Begegnung mit christlichen Werten, um sich zu positionieren und diese zu achten.

Wir möchten unseren SchülerInnen nicht nur Fachwissen und berufspraktische Fähigkeiten vermitteln, sondern sie auch befähigen, gesellschaftliche Entwicklungen im Gesundheitswesen mitzutragen und mitzugestalten.

Neben der Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege bieten wir zahlreiche Fort- und Weiterbildungen an wie z. B. die Fortbildung zum Praxisanleiter.

Die Weiterbildungen werden jährlich an den Bedarf der in- und externen Teilnehmer angepasst.

Geplant ist ab 2006 die Fortbildung zur Fachkrankenschwester / Fachaltenpflegerin für Klinische Geriatrie und Rehabilitation.

Evangelische Krankenpflegeschule am Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar

Evangelische Krankenpflegeschule
am Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar
Henry-van-de-Velde-Str. 2
99425 Weimar
Fon: 03643/572082
Fax: 03643/572052
email: pflegeschule@klinikum-weimar.de
www.klinikum-weimar.de



Die Evangelische Krankenpflegeschule am Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar ist eine staatlich anerkannte Privatschule in freier Trägerschaft. Träger ist das Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar gGmbH.

Seit über 100 Jahren werden in Weimar junge Menschen im Sinne der christlichen Krankenpflege ausgebildet.

60 Schüler/innen lernen in unserer Schule. Zum Lehrerteam gehören drei Diplommediziner bzw. Diplompflegepädagogen und eine hauptamtliche Praxisanleiterin.

Ein Vorzug unserer Schule ist die enge Verbindung von Theorie und Praxis durch die räumliche Nähe und die gute Zusammenarbeit mit den Klinikstationen. Die Größe des Klinikums garantiert den Schülern, ein breites Spektrum von Fachbereichen kennen zu lernen.

Auszubildende können an unserer Schule ihren Abschluss zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in erlangen.